

| | | | |
|-----------------------------|---|--------------------|--|
| Beschlussvorlage | Vorlagen-Nr.: VO/7305/2020 | | |
| | Status: öffentlich | | |
| | Datum: 05.03.2020 | | |
| Dezernat: | I | | |
| Fachdienst: | 20.1 - Haushalts- und Finanzangelegenheiten | | |
| Sachbearbeiter/in: | Tripp, Stefanie, Schaefer, Janina | | |
| Beratungsfolge: | | | |
| Gremium | Zuständigkeit | Sitzung ist | |
| Magistrat | Vorberatung | Nichtöffentlich | |
| Haupt- und Finanzausschuss | Vorberatung | Öffentlich | |
| Stadtverordnetenversammlung | Entscheidung | Öffentlich | |

Gesamtabschluss 2015

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, zu beschließen:

Der Gesamtabschluss 2015 in der vom Magistrat vorgelegten Fassung wird gemäß § 112 HGO i. V. m. § 51 Nr. 9 HGO zur Kenntnis genommen und dem Prüfungsamt der Universitätsstadt Marburg zugeleitet.

Nach Abschluss der Prüfung durch das Prüfungsamt der Universitätsstadt Marburg wird der Magistrat nach § 113 und § 114 i. V. m. § 51 Nr. 9 HGO den Gesamtabschluss 2015 zusammen mit dem Schlussbericht des Prüfungsamtes der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung über den Gesamtabschluss und über die Entlastung des Magistrats vorlegen.

Begründung:

Nach § 114 HGO beschließt die Stadtverordnetenversammlung über den vom Prüfungsamt geprüften Gesamtabschluss und entscheidet zugleich über die Entlastung des Magistrats. Zuvor unterrichtet der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung nach § 112 HGO über den Abschluss.

Die Universitätsstadt Marburg ist nach § 112 Abs. 5 Hessische Gemeindeordnung (HGO) verpflichtet, erstmals zum 31.12.2015, für jedes Haushaltsjahr zum Stichtag 31.12. einen Gesamtabschluss aufzustellen, da die Bilanzvolumina der einzubeziehenden Aufgabenträger unstrittig mehr als 20 % des Bilanzvolumens der Stadt Marburg betragen, Nr. 1.2 der Hinweise zu § 53 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO).

Für die Aufstellung des Gesamtabschlusses gelten die Vorschriften der HGO, der GemHVO einschließlich der Erläuterungen sowie die für anwendbar erklärten Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Zu den Bestandteilen des Gesamtabchlusses gehören nach § 112 Abs. 5 und 8 HGO i.V.m. §§ 53, 54 GemHVO

- die zusammengefasste Ergebnisrechnung (Gesamtergebnisrechnung),
- die zusammengefasste Vermögensrechnung (Gesamtbilanz),
- der Anhang ergänzt um eine Kapitalflussrechnung.

Der Gesamtabchluss ist durch einen Konsolidierungsbericht zu erläutern, § 55 GemHVO.

Im Gesamtabchluss ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage so darzustellen, als ob die Stadt Marburg und ihre einzubeziehenden Aufgabenträger eine wirtschaftliche Einheit bilden (abgeleitet aus § 297 Abs. 3 HGB). Daraus ergeben sich die Grundsätze ordnungsgemäßer Gesamtrechnungslegung, aus denen folgt, dass alle Innenbeziehungen zwischen den Einheiten des Vollkonsolidierungskreises eliminiert werden müssen. In diesem Zusammenhang wird auf die Vorlage VO/6982/2019 verwiesen.

Der Gesamtabchluss inkl. Anlagen wurde durch die Steuerberatungsgesellschaft „SWS Schüllermann – Wirtschafts- und Steuerberatung – GmbH erstellt.

Im Bericht zum Gesamtabchluss 2015 wird vom Wirtschaftsprüfer ausgeführt:

| Indikator zur Ertrags-, Finanz- und Kapitallage in TEUR | 2015 |
|--|-------------|
| Jahresergebnis | 34.982 |
| Ordentliches Ergebnis | 36.804 |
| Außerordentliches Ergebnis | ./ 264 |
| Bestand ordentliche Rücklage | 134.530 |
| Kumulierte ordentliche Ergebnisse nach doppischer Rechnungslegung | 0 |
| Ausweis von Eigenkapital | 375.908 |
| Kassenkreditverbindlichkeiten (Kommune plus Sondervermögen) | 0 |
| Zahlungsmittelfluss lfd. Verwaltungstätigkeit abzgl. Tilgung (2015 auf Grundlage der Finanzrechnung des Kernhaushaltes berechnet) | 32.692 |

„Aus dem zusammengefassten Jahresabschluss 2015 ergibt sich die Grundaussage zur finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt wie folgt:

| Indikator | Ergebnis |
|---|-----------------|
| Ordentliches Ergebnis | 45 % |
| Bestand ordentliche Rücklage | 5 % |
| Kumulierte ordentliche Ergebnisse nach doppischer Rechnungslegung | 10 % |
| Ausweis von Eigenkapital (nach letzter geprüfter Bilanz) | 5 % |
| Kassenkreditverbindlichkeiten (Kommune plus Sondervermögen) | 10 % |
| Zahlungsmittelfluss lfd. Verwaltungstätigkeit abzgl. Tilgung | 25 % |
| Gesamtergebnis (Finanzielle Leistungsfähigkeit) | 100 % |

Auf Grundlage der Auswertung des vorliegenden zusammengefassten Jahresabschlusses mittels des „kash“ (Kommunales Auswertungssystem Hessen – Kennzahlen zur Bestimmung der finanziellen Leistungsfähigkeit) ist die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt als sichergestellt zu bewerten.“

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Anlage: Gesamtabschluss 2015

SCHÜLLERMANN

SWS Schüllermann – Wirtschafts- und Steuerberatung – GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Universitätsstadt Marburg

.....

Bericht

über die Erstellung des Gesamtabchlusses
zum 31. Dezember 2015 und des
Konsolidierungsberichtes für das
Haushaltsjahr 2015

zur Vorlage bei der Revision

.....

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| A. Auftrag und Auftragsdurchführung | 1 |
| B. Bescheinigung | 3 |

Anlagenverzeichnis

| | |
|-----------|--|
| Anlage 1: | Zusammengefasste Vermögensrechnung für das Jahr 2015 |
| Anlage 2: | Zusammengefasste Ergebnisrechnung für das Jahr 2015 |
| Anlage 3: | Zusammengefasste Finanzrechnung |
| Anlage 4: | Anhang zum Gesamtabchluss 2015 |
| Anlage 5: | Konsolidierungsbericht zum Gesamtabchluss |
| Anlage 6: | Bescheinigung |

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften vom Juli 2018

0077/20
MBR/Kai
3031711

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Magistrat der

Universitätsstadt Marburg

hat uns beauftragt, den Gesamtabchluss der Universitätsstadt Marburg zum 31. Dezember 2015 und den Konsolidierungsbericht für das Haushaltsjahr 2015 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung zu erstellen.

Die Universitätsstadt Marburg muss erstmalig verpflichtend auf den 31. Dezember 2015 einen Gesamtabchluss erstellen. Rechtsgrundlage hierfür ist der § 112 Abs. 5 bis 8 Hessische Gemeindeordnung (HGO) sowie die §§ 53 bis 55 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) mit den jeweils dazugehörigen Hinweisen und den für anwendbar erklärten Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Der Gesamtabchluss nach den Vorschriften des § 112 HGO ist die Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Universitätsstadt Marburg mit den Jahresabschlüssen ihrer Beteiligungen. Dabei erfolgt eine Vollkonsolidierung aller Beteiligungen der Universitätsstadt Marburg, an denen sie die Mehrheit der Stimmrechte besitzt (sog. "verbundene Unternehmen"). Die Aufgabenträger, die unter maßgeblichem Einfluss der Universitätsstadt Marburg stehen, werden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital (At-Equity-Methode) in den Gesamtabchluss einbezogen. Die Aufgabenträger, bei denen die Universitätsstadt Marburg über Stimmrechtsanteile von weniger als einem Fünftel verfügt, sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost-Methode) aus dem Einzelabschluss unter den Finanzanlagen im Gesamtabchluss auszuweisen.

Der Gesamtabchluss nach § 112 Abs. 8 HGO besteht aus dem zusammengefassten Jahresabschluss einschließlich der zusammengefassten Ergebnisrechnung und der zusammengefassten Vermögensrechnung sowie einem Anhang, in dem die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses zu erläutern sind, der Kapitalflussrechnung, einem Konsolidierungsbericht und Angaben zu nicht konsolidierten Aufgabenträgern. Darüber hinaus sind weitere inhaltliche Anforderungen in den §§ 53 bis 55 GemHVO geregelt; unter anderem sollen die nach § 123a HGO für den Beteiligungsbericht erforderlichen Mindestangaben auch im Gesamtabchluss abgebildet werden. Die Einbeziehung der Beteiligungsgesellschaften in den Gesamtabchluss erfolgt auf der Grundlage des § 112 HGO i. V. m. § 294 ff. HGB.

Wir führten den Auftrag mit zeitlichen Unterbrechungen von August 2019 bis April 2020 in unseren Büroräumen in Dreieich-Sprendlingen durch und erstellten daran anschließend den vorliegenden Bericht.

Einzelheiten über die Durchführung der Erstellung haben wir nach Art, Umfang und Ergebnis in unseren Arbeitspapieren dokumentiert. Es handelt sich vorliegend um die erstmalige Erstellung des Gesamtabschlusses seit Einführung der rechtlichen Verpflichtung nach §112 HGO. Vor diesem Hintergrund wurde auf die Angabe von Vorjahreszahlen verzichtet.

Für unsere Arbeiten standen uns die Summen- und Saldenlisten, Einzelkonten, Belege, sonstige Buchhaltungsunterlagen sowie – in dem angeforderten Umfang – das Schriftgut der Universitätsstadt Marburg und der vollkonsolidierten Unternehmen uneingeschränkt zur Verfügung. Weiterhin standen uns die geprüften Abschlüsse zum 31. Dezember 2015 folgender Gesellschaften zur Verfügung:

- Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg, Marburg
- Stadtwerke Marburg GmbH, Marburg (Konzernabschluss)
- Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn, Marburg

Daneben haben uns der Jahresabschluss der Universitätsstadt Marburg zum 31. Dezember 2015 und der Beteiligungsbericht zum 31. Dezember 2015 vorgelegen.

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg versicherte durch Vollständigkeitserklärung, dass alle Vermögens- und Schuldposten in der Bilanz vollständig enthalten sind und dass darüber hinaus keine weiteren Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse, insbesondere solche aus Bürgschaften sowie der Ausstellung und Weitergabe von Wechseln und Schecks, am Bilanzstichtag bestanden.

Maßgebend für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit für alle unsere Arbeiten sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften" in der Fassung vom Juli 2018.

B. Bescheinigung

Den von uns erstellten Gesamtabschluss der Universitätsstadt Marburg zum 31. Dezember 2015 versehen wir mit folgender Bescheinigung:

"Wir haben auftragsgemäß den Gesamtabschluss der Universitätsstadt Marburg für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Gesamtabschlusses nach den Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in der aktuellen Fassung, den Hinweisen zur GemHVO sowie ergänzend den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Universitätsstadt Marburg.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Vermögens- und Ergebnisrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen."

Dreieich, 3. April 2020

Schüllermann – Wirtschafts-
und Steuerberatung – GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Finw. (FH) Wolfgang Kaiser
Wirtschaftsprüfer

MSc. Marcel Kempf
Wirtschaftsprüfer

Universitätsstadt Marburg
Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2015
Zusammengefasste Vermögensrechnung für das Jahr 2015
 - Euro -

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis | | Nr. | Bezeichnung | Ergebnis | |
|-------|--|-----------------------|------------|---------|---|-----------------------|------------|
| | | 31.12.2015 | 31.12.2014 | | | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
| | | 3 | 4 | 5 | | 7 | 8 |
| 1 | AKTIVA | | | | Passiva | | |
| 1 | Anlagevermögen | 735.398.064,51 | | 1 | Eigenkapital | 376.907.982,03 | |
| 1.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände | 12.413.962,33 | | 1.1 | Netto-Position | 188.882.932,98 | |
| 1.1.1 | Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte | 2.160.845,94 | | 1.2 | Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital | 180.610.676,44 | |
| 1.1.2 | Geldwerte Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 10.253.016,39 | | 1.2.1 | Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 134.530.145,50 | |
| 1.2 | Sachanlagen | 641.161.139,76 | | 1.2.2 | Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses | 2.318.181,04 | |
| 1.2.1 | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte | 118.505.677,01 | | 1.2.3 | Sonderrücklagen | 11.885.326,44 | |
| 1.2.2 | Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 260.884.334,93 | | 1.3 | Stiftungskapital | 1.778.023,46 | |
| 1.2.3 | Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen | 178.711.589,22 | | 1.3.1 | Ergebnisverwendung | 34.981.623,69 | |
| 1.2.4 | Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung | 12.745.448,18 | | 1.3.1.1 | Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren | 0,00 | |
| 1.2.5 | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 18.750.244,07 | | 1.3.1.2 | Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren | 0,00 | |
| 1.2.6 | Geldwerte Anzahlungen und Anlagen im Bau | 59.223.834,74 | | 1.3.2 | Jahresüberschuss/Jahresüberschuss | 34.981.623,68 | |
| 1.3 | Finanzanlagen | 31.372.876,92 | | 1.3.2.1 | Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresüberschuss* | 35.420.074,95 | |
| 1.3.1 | Anteile an verbundenen Unternehmen | 208.662,13 | | 1.3.2.2 | Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresüberschuss | -438.448,17 | |
| 1.3.2 | Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 228.865,13 | | 1.4 | Anteile Dritter am Eigenkapital | 1.432.726,93 | |
| 1.3.3 | Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 19.890.261,51 | | 2 | Bonderposten | 70.311.632,06 | |
| 1.3.4 | Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | | 2.1 | Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge | 70.311.632,06 | |
| 1.3.5 | Wertpapiere des Anlagevermögens | 999.558,07 | | 2.1.1 | Zuweisungen vom öffentlichen Bereich | 71.292.195,91 | |
| 1.3.6 | Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) | 9.957.199,58 | | 2.1.2 | Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich | 3.149.400,76 | |
| 1.4 | Sparsassensrechtliche Sonderbeleihungen | 61.300.087,91 | | 2.1.3 | Investitionsbeiträge | 3.911.855,54 | |
| 2 | Umlaufvermögen | 73.835.237,34 | | 2.2 | Sonderposten für den Gebührenaussgleich | 483.131,23 | |
| 2.1 | Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 2.114.914,02 | | 2.3 | Sonderposten für Umlagen nach § 60 Abs. 3 FAG | 0,00 | |
| 2.2 | Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren | 5.786.133,16 | | 2.4 | Sonstige Sonderposten | 388.948,62 | |
| 2.3 | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 17.808.631,32 | | 3 | Rückstellungen | 83.048.826,39 | |
| 2.3.1 | Forderungen aus Lieferungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 1.234.649,97 | | 3.1 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 56.883.728,90 | |
| 2.3.2 | Forderungen aus Steuern und steuerfälligen Abgaben, Umlagen | 16.285.182,58 | | 3.2 | Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzsicherungsgesetz | 13.746.373,35 | |
| 2.3.3 | Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 250.214,92 | | 3.3 | Rückstellungen für die Rückzahlung und Nachsorge von Abfalldeponien | 3.661.992,31 | |
| 2.3.4 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.012.889,53 | | 3.4 | Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten | 0,00 | |
| 2.3.5 | Sonstige Vermögensgegenstände | 24.132.805,14 | | 3.5 | Sonstige Rückstellungen | 9.837.831,61 | |
| 2.4 | Flüssige Mittel | 6.029.300,66 | | 4 | Verbindlichkeiten | 269.238.778,62 | |
| 3 | Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | | 4.1 | Verbindlichkeiten aus Anleihen | 4.987.000,00 | |
| 4 | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | | 4.2 | Verbindlichkeiten aus Kreditmaßnahmen | 4.987.000,00 | |
| | | | | 4.2.1 | Verbindlichkeiten aus Kreditmaßnahmen | 238.287.949,14 | |
| | | | | 4.2.2 | Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern | 20.180.640,98 | |
| | | | | 4.2.3 | Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern | 189.228.675,98 | |
| | | | | 4.3 | Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern | 18.082.368,82 | |
| | | | | 4.4 | Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern | 17.918.374,00 | |
| | | | | 4.5 | Verbindlichkeiten aus Kreditmaßnahmen für die Liquiditätsicherung | 1.794.117,07 | |
| | | | | 4.6 | Verbindlichkeiten aus Kreditmaßnahmen für die Liquiditätsicherung | 8.154.868,56 | |
| | | | | 4.7 | Verbindlichkeiten aus Kreditmaßnahmen für die Liquiditätsicherung | 384.124,99 | |
| | | | | 4.8 | Verbindlichkeiten aus Kreditmaßnahmen für die Liquiditätsicherung | 0,00 | |
| | | | | 4.9 | Verbindlichkeiten aus Kreditmaßnahmen für die Liquiditätsicherung | 0,00 | |
| | | | | 5 | Rechnungsabgrenzungsposten | 2.331.624,66 | |
| | | | | 6 | Sonstige Verbindlichkeiten | 22.368.802,62 | |
| | | | | | | 1.148.814,68 | |
| | | | | | | 9.138.629,05 | |
| | | | | | | 11.463.394,13 | |
| | Summe Aktiva | 818.660.892,43 | | | Summe Passiva | 818.660.892,43 | |

* Jahresergebnis nach Anleihen Differ. in Höhe von EUR 1.475,47

Universitätsstadt Marburg
Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2015
Zusammengefasste Ergebnisrechnung für das Jahr 2015
 - Euro -

| Position | Konten | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2014 | Ergebnis des Haushalts- jahres 2015 |
|----------|------------------------------|---|--|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | 135.302.992,46 |
| 2 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | 25.445.083,65 |
| 3 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | | 3.508.854,88 |
| 4 | 52 | Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen | | 1.402.608,04 |
| 5 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | 195.529.016,97 |
| 6 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | 7.563.945,73 |
| 7 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Unterlagen | | 18.831.339,78 |
| 8 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | 5.132.886,96 |
| 9 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | 11.700.299,41 |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | | 404.417.027,88 |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | | 85.074.101,82 |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | 7.459.218,43 |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | | 129.432.072,64 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | | 28.496.393,22 |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | 22.919.470,82 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | 72.208.331,91 |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | 18.002.973,25 |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | 467.433,75 |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | | 364.059.995,84 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19) | | 40.357.032,04 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | 3.243.837,65 |
| 22 | 77 | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 6.796.386,76 |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22) | | -3.552.549,11 |
| 24 | | Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21) | | 407.660.866,53 |
| 25 | | Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22) | | 370.856.382,60 |
| 26 | | Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25) | | 36.804.482,93 |
| 27 | 59 | Außerordentliche Erträge | | 1.177.626,46 |
| 28 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | 1.442.109,17 |
| 29 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28) | | -264.482,71 |
| 30 | | Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)* | | 36.540.000,22 |
| 31 | | Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen & Ergebnisverwendung | | -1.558.374,54 |
| 32 | | Jahresergebnis (Bilanzausweis) (Nr. 30 und Nr. 31)* | | 34.981.625,68 |

* Jahresergebnis nach Anteilen Dritter in Höhe von EUR 1.475,47

Zusammengefasste Finanzrechnung

Auf die Darstellung einer zusammengefassten Finanzrechnung (Kapitalflussrechnung) wurde bei der erstmaligen Aufstellung des Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2015 verzichtet, da sich die wirtschaftliche und finanzielle Lage aufgrund fehlender Eröffnungsbilanzwerte lediglich zum Bilanzstichtag betrachten lässt.

Universitätsstadt Marburg
Anhang zum Gesamtabchluss 2015

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Aufgabenträger bestehen abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften. Auf Ebene des Gesamtabchlusses erfolgt nach § 112 Abs. 7 HGO i. V. m. Hinweis 3.2 zu § 53 GemHVO keine Anpassung, sondern eine Zusammenfassung der jeweiligen Buchwerte der Abschlüsse.

Soweit nicht anders bezeichnet, beziehen sich die folgenden Ausführungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Jahresabschluss der Universitätsstadt Marburg.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden fand § 40 GemHVO in vollem Umfang Anwendung.

Die Bewertung und Fortführung des Anlagevermögens der Universitätsstadt Marburg erfolgt auf Grundlage der mit dem städtischen Prüfungsamt abgestimmten Bewertungsrichtlinien.

Die Vermögensrechnung und die Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 2015 sind – ausgehend von den Zahlen des Vorjahres – ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren Unterlagen abgeleitet. Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsmethoden (Bewertungsrichtlinien) sind in 2015 beibehalten worden.

Die planmäßige Abschreibung von Vermögensgegenständen erfolgt ausschließlich linear. Für die Festlegung der Nutzungs- und Restnutzungsdauern gelten die voraussichtlichen Nutzungsdauern.

Lager-/Vorratsbestände werden bei der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH nicht vorgehalten. Bei der Universitätsstadt Marburg und dem Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit einem Festwert angesetzt. Bei den Stadtwerken erfolgt die Bewertung mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihrem Nennbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen und stimmen mit der direkten Finanzrechnung zum 31. Dezember 2015 überein.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Den allgemeinen Risiken im Rahmen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Stadt, der Dienstleistungsbetrieb sowie die Stadtwerke bilanzieren Sonderposten/empfangene Ertragszuschüsse in ihrer Bilanz. Bei der Stadt erfolgt die Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge. Stadtwerke und Dienstleistungsbetrieb lösen die empfangenen Ertragszuschüsse über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren auf.

Die sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß den Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank abgezinst. Die Stadt hat daneben Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Umlageverpflichtungen sowie Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien gebildet. Die Pensionsrückstellungen werden mit 6 % abgezinst. Die Rückstellung für Umlageverpflichtungen wurde nach § 39 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO gebildet. Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien wird seit 2012 jährlich entsprechend der angefallenen Aufwendungen aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Weiterführende Angaben zu angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Einzelabschlüssen der Aufgabenträger, die durch die Zusammenführung der Buchwerte Einfluss auf die Darstellung im Gesamtabchluss haben, sind den jeweiligen Einzelabschlüssen der Aufgabenträger zu entnehmen.

2. Angaben zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises und zu den angewandten Konsolidierungsmethoden

In den Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses werden gemäß § 112 Abs. 5 und 7 HGO grundsätzlich sämtliche verbundenen und assoziierten Aufgabenträger einbezogen.

Verbundene Aufgabenträger werden mit ihren gesamten Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Aufwendungen und Erträgen in den Gesamtabchluss übernommen. Die Kapitalkonsolidierung wird gemäß § 112 Abs. 7 Satz 1 HGO nach der Buchwertmethode durchgeführt. Darüber hinaus wird nach §§ 303–305 HGB i. V. m. den dazu erlassenen Hinweisen zu § 53 GemHVO eine Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischenergebniseliminierung durchgeführt.

Assoziierte Aufgabenträger werden gemäß § 112 Abs. 7 Satz 2 HGO nach der At-Equity-Methode (§§ 311 und 312 HGB) in den Gesamtabchluss einbezogen.

Sonstige Aufgabenträger, bei denen die Stadt über Stimmrechtsanteile von weniger als einem Fünftel verfügt, werden gemäß Erl. 2.4 der Hinweise zu § 53 GemHVO zu fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost-Bewertung) bewertet.

Aufgabenträger müssen nicht in den Gesamtabchluss einbezogen werden, wenn sie für die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von nachrangiger Bedeutung sind (§ 112 Abs. 5 Satz 4 HGO i. V. m. § 112 Abs. 1 Satz 4 HGO). Diese Erleichterungsvorschriften wurden in Anspruch genommen.

Eine Übersicht über den aktuellen Stand des Konsolidierungskreises ist als Anlage dem Gesamtabchluss beigefügt.

2. 1. Verbundene Aufgabenträger

Ein verbundener Aufgabenträger zeichnet sich dadurch aus, dass dieser entweder unter der einheitlichen Leitung der Universitätsstadt Marburg steht oder diese einen beherrschenden Einfluss darauf ausübt.

Ein beherrschender Einfluss ist auch anzunehmen, wenn mindestens eines der drei folgenden Kriterien erfüllt ist:

- die Kommune ist allein stimmberechtigt oder besitzt die Mehrheit der Stimmen in den Organen des Aufgabenträgers
- der Kommune steht als Anteilseigner das Recht zu, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen
- der Kommune steht der Einfluss vertraglich zu
 - auf Grund eines mit einem Leistungsbereich geschlossenen Beherrschungsvertrages,
 - auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages oder
 - auf Grund einer Satzungsbestimmung eines Leistungsbereiches.

In der Regel korrespondieren diese Kriterien mit einer Kapitalbeteiligung von über 50 %. Die Höhe der Kapitalbeteiligung stellt jedoch lediglich eine Vermutungsregel dar, sodass in Ausnahmefällen eine andere Bewertung des Einflusses der Kommune auf ihren Aufgabenträger in Betracht kommen kann.

Verbundene Aufgabenträger werden im Rahmen der Vollkonsolidierung (Vermögen und Schulden werden zu 100 % in die Gesamtbilanz übernommen) in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen.

Nach den Regeln der Vollkonsolidierung werden die folgenden Aufgabenträger in den vorliegenden Gesamtabchluss einbezogen:

- Stadtwerke Marburg GmbH Konzern, Marburg (Beteiligung 100 %)
- Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn, Marburg (Beteiligung 95 %)
- Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg, Marburg

Der nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogene Stadtwerke Marburg GmbH Konzern berücksichtigt seinerseits im vorliegenden Konzernabschluss folgende Aufgabenträger im Rahmen der Vollkonsolidierung:

- Stadtwerke Marburg GmbH, Marburg (Beteiligung 100 %)
- Stadtwerke Marburg Consult GmbH, Marburg (Beteiligung 100 %)
- Marburger Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), Marburg (Beteiligung 100 %)
- Marburger Entsorgungs-Gesellschaft mbH (MEG), Marburg (Beteiligung 100 %)
- Stadtwerke Marburg Immobilien GmbH (SWImm), Marburg (Beteiligung 100 %)
- SCM Besitz- und Verwaltungs GmbH, Marburg (Beteiligung 90 %)
- Grundnetz GmbH, Ebsdorfergrund (Beteiligung 51 %)
- Windparkverwaltung Marburg GmbH, Marburg (Beteiligung 100 %)
- Gemeinschaftswindpark Wollenberg GmbH & Co. KG, Marburg (Beteiligung 100 %)

2. 2. Assoziierte Aufgabenträger

Ein assoziierter Aufgabenträger liegt vor, wenn die Kommune einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Der maßgebliche Einfluss muss nicht nur möglich sein, sondern tatsächlich ausgeübt werden.

Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn die Kommune bei einem Aufgabenträger mindestens 20 % (und weniger als 50 %) der Stimmrechte innehat. In der Regel korrespondieren die Kriterien für den maßgeblichen Einfluss mit der jeweiligen Kapitalbeteiligung.

Folgende Indikatoren können als Indizien für das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses beispielsweise genannt werden:

- Zugehörigkeit eines Vertreters der Kommune in einem Verwaltungsorgan oder gleichartigem Leitungsgremium des Aufgabenträgers
- Mitwirkung an der Geschäftspolitik des Aufgabenträgers
- Austausch von Führungspersonal zwischen Kommune und dem verselbstständigten Aufgabenträger
- wesentliche Geschäftsbeziehungen zwischen der Kommune und dem Aufgabenträger
- Bereitstellung von wesentlichem technischen Know-how
- Beeinflussung der Entscheidung der Gewinnverwendung

Auch hier handelt es sich um eine Vermutungsregel, sodass ausnahmsweise eine andere Bewertung des Einflusses der Kommune auf ihren Aufgabenträger in Betracht kommen kann.

Die assoziierten Aufgabenträger sind nach der Eigenkapitalmethode (At-Equity-Bewertung) zu konsolidieren. Dabei werden nicht Vermögen und Schulden in die Gesamtbilanz einbezogen, sondern es wird lediglich der anteilige, fortgeschriebene Beteiligungsbuchwert des Aufgabenträgers in der Gesamtbilanz ausgewiesen.

Die Universitätsstadt Marburg hat keine assoziierten Aufgabenträger.

2. 3. Sonstige Aufgabenträger wegen geringer Beteiligungsquote oder nachrangiger Bedeutung

Aufgabenträger der Universitätsstadt Marburg, bei denen kein beherrschender oder maßgeblicher Einfluss vorliegt, werden zu fortgeschriebenen Anschaffungswerten (At-Cost-Bewertung) ausgewiesen.

Infolge des Grundsatzes der Vollständigkeit sind generell sämtliche Aufgabenträger in den Gesamtabchluss einzubeziehen, soweit sie nicht für das tatsächliche Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gesamtabchlusses von nachrangiger Bedeutung sind (vgl. § 112 Abs. 5 Satz 4 HGO i. V. m. § 112 Abs. 1 Satz 4 HGO).

Verbundene oder assoziierte Aufgabenträger, die für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als von nachrangiger (untergeordneter) Bedeutung gelten, sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost-Bewertung) aus dem Jahresabschluss der Stadt in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

Eine nachrangige Bedeutung ist generell anzunehmen, wenn die ordentlichen Erträge und die Bilanzsumme eines einzelnen Aufgabenträgers dauerhaft max. 5 % aller (nicht konsolidierten) Bilanzsummen und max. 5 % der Summe aller (nicht konsolidierten) ordentlichen Erträge der Aufgabenträger und der Gemeinde ausmachen.

Wann von einer nachrangigen Bedeutung ausgegangen werden kann, ist von jeder Kommune unter Berücksichtigung ihrer individuellen Gegebenheiten zu definieren. Bei der Entscheidung, ob ein Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung ist, muss auch die politische und strategische Bedeutung für die Kommune berücksichtigt werden.

Zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten werden im vorliegenden Gesamtabschluss folgende Beteiligungen ausgewiesen:

- Abwasserverband Marburg (Beteiligung 89,10 %)
- ekom21 Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen (Beteiligung 0,21 %)
- Hessische Landgesellschaft mbH (Beteiligung 0,02 %)
- Hessisches Landestheater Marburg GmbH (Stimmrechtsanteil 50,00 %)
- Integral GmbH (Beteiligung 9,00 %)
- Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (Beteiligung 50,00 %)
- Marburger Altenhilfe Jakob gGmbH (Beteiligung 100,00 %)
- Praxis gemeinnützige Beschäftigungs- und Bildungsgesellschaft mbH (Beteiligung 43,19 %)
- Regionalmanagement Mittelhessen GmbH (Beteiligung 5,40 %)
- Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (Beteiligung 3,70 %)
- Sparkasse Marburg Biedenkopf (Beteiligung 25,00 %)
- Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH (Beteiligung 100,00 %)
- Wasserverband Lahn-Ohm (Beteiligung 25,14 %)
- Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (Beteiligung 13,91%)

3. Informationen zu den einzelnen Positionen des zusammengefassten Jahresabschlusses sowie Einzelangaben zur Zusammensetzung globaler Jahresabschlusspositionen

Nachfolgend werden die wesentlichen Posten der zusammengefassten Vermögensrechnung sowie der zusammengefassten Gesamtergebnisrechnung erläutert und es erfolgen Einzelangaben zur Zusammensetzung globaler Jahresabschlusspositionen.

4. Erläuterungen zur zusammengefassten Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2015

Aktivseite

4.1. Anlagevermögen

| 4.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände | 31.12.2015 | EUR | 12.413.962,33 |
|---|----------------------|-----|-------------------|
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 11.893.475,49 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 1.746.810,00 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 5.406,00 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 24.695,00 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -1.256.424,16 | | |
| | <u>12.413.962,33</u> | | <u>---</u> |

Die Position betrifft im Wesentlichen geleistete Investitionszuschüsse bei der Universitätsstadt Marburg. Auf Grund der Besonderheiten öffentlichen Handelns sind Investitionszuschüsse an Dritte als immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren. Die Konsolidierungsmaßnahmen betreffen die Beziehungen aus gewährten Zuschüssen zwischen der Stadt als Zuschussgeber und GeWoBau sowie den Stadtwerken als Zuschussempfänger.

| | | | |
|--|-----------------------|-----|-------------------|
| 4.1.2. Sachanlagen | 31.12.2015 | EUR | 641.101.138,75 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 368.370.064,10 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 130.869.564,51 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 41.286.490,00 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 100.575.020,14 | | --- |
| | <u>641.101.138,75</u> | | <u>---</u> |

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens wird auf die konsolidierte Anlagenübersicht verwiesen.

| | | | |
|--|----------------------|-----|-------------------|
| 4.1.3. Finanzanlagen | 31.12.2015 | EUR | 31.372.875,52 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 71.663.430,80 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 1.419.635,56 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 158.982,00 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -41.869.172,84 | | --- |
| | <u>31.372.875,52</u> | | <u>---</u> |

Der Ausweis seitens der Universitätsstadt Marburg betrifft im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 33.486.102,13 und Beteiligungen in Höhe von EUR 18.545.065,98. Die Konsolidierungsmaßnahmen betreffen alle im Zuge der Kapitalkonsolidierung durchgeführten Maßnahmen.

| | | | |
|--|------------|-----|---------------|
| 4.1.4. Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen | 31.12.2015 | EUR | 51.308.087,91 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |

Als sparkassenrechtliche Sonderbeziehung wird die Beteiligung der Universitätsstadt Marburg an der Sparkasse Marburg Biedenkopf ausgewiesen.

4.2. Umlaufvermögen

| | | | |
|--|------------|-----|--------------|
| 4.2.1. Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 31.12.2015 | EUR | 2.114.914,02 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |

| | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|---|---------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 182.000,00 | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 1.532.743,73 | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 349.128,11 | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 51.042,18 | --- |
| | <u>2.114.914,02</u> | <u>---</u> |

| | | | |
|---|------------|-----|--------------|
| 4.2.2. Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren | 31.12.2015 | EUR | 5.786.133,16 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |

| | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|---|---------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 528.308,35 | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 5.257.824,81 | --- |
| | <u>5.786.133,16</u> | <u>---</u> |

4.2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | 31.12.2015 | EUR | 41.601.577,02 |
|---|----------------------|-----|-------------------|
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 20.977.719,46 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 21.742.248,15 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 4.140.876,25 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 692.220,00 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -5.951.486,84 | | |
| | <u>41.601.577,02</u> | | <u>---</u> |

Die Forderungen der Stadt betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, insbesondere Gewerbesteuer, Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Forderungen aus Benutzungsgebühren, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Forderungen der Stadtwerke resultieren im Wesentlichen aus Liefer- und Leistungsbeziehungen mit z.B. vorgelagerten Netzbetreibern und Endabnehmern. Innerhalb der Konsolidierungsmaßnahmen werden Maßnahmen der Schuldenkonsolidierung abgebildet.

4.2.4. Flüssige Mittel

| | 31.12.2015 | EUR | 24.132.603,14 |
|---|----------------------|-----|-------------------|
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 15.349.004,30 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 4.582.241,50 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 1.160,03 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 4.272.004,24 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -71.806,93 | | |
| | <u>24.132.603,14</u> | | <u>---</u> |

Die bilanzierten Bestände sind durch Saldenbestätigungen bzw. Kontoauszüge nachgewiesen.

| | | | |
|--|---------------------|-----|-------------------|
| 4.3. Rechnungsabgrenzungsposten | 31.12.2015 | EUR | 6.029.300,58 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 5.743.018,38 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 245.826,69 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 39.352,99 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 1.102,52 | | --- |
| | <u>6.029.300,58</u> | | <u>---</u> |

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Ansparraten für Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds B.

5. Erläuterungen zur zusammengefassten Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2015

Passivseite

5.1. Eigenkapital

| 5.1.1. Netto-Position | 31.12.2015 | EUR | 188.882.932,98 |
|--|-----------------------|-----|----------------|
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 188.882.932,98 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 25.000.000,00 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 5.110.000,00 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 3.339.440,00 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -33.449.440,00 | | --- |
| | <u>188.882.932,98</u> | | <u>---</u> |

Die "Netto-Position" stellt gem. § 58 Nr. 22 GemHVO die sich in der Vermögensrechnung (Bilanz) ergebende Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite und Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite dar. Gemäß § 108 Abs. 5 HGO konnte die Netto-Position ggf. noch vier Jahre nach Erstellung der Eröffnungsbilanz in den Schlussbilanzen der entsprechenden Jahre ergebnisneutral berichtigt werden, falls vorhandene Vermögensgegenstände und Schulden nicht oder fehlerhaft angesetzt wurden (§ 108 Abs. 5 HGO). Diese Möglichkeit bestand damit letztmalig im Jahresabschluss 2012. Im Ergebnis ist daher die Netto-Position mit der des Vorjahres identisch. Die Konsolidierungsmaßnahmen betreffen alle im Zuge der Kapitalkonsolidierung durchgeführten Maßnahmen.

| 5.1.2. Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital | 31.12.2015 | EUR | 150.610.676,44 |
|--|-----------------------|-----|-------------------|
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 79.623.095,20 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 44.177.696,34 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 12.586.148,76 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 17.734.147,40 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -3.510.411,26 | | --- |
| | <u>150.610.676,44</u> | | <u>---</u> |

Die ausgewiesenen Rücklagen resultieren aus Unterschiedsbeträgen, welche im Zuge der Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen der erstmaligen Aufstellung des Gesamtabchlusses entstanden sind. Die gebildeten zweckgebundenen Rücklagen betreffen im Wesentlichen Bauerneuerung und Gebührenhaushalte.

| 5.1.3. Ergebnisverwendung | 31.12.2015 | EUR | 34.981.625,68 |
|--|----------------------|-----|-------------------|
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 31.072.375,68 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 592.968,78 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 344.917,07 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 403.147,77 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | 2.568.216,38 | | --- |
| | <u>34.981.625,68</u> | | <u>---</u> |

Die Konsolidierungsmaßnahmen betreffen alle im Zuge der Kapitalkonsolidierung durchgeführten Maßnahmen.

| 5.1.4. Anteile Dritter am Eigenkapital | 31.12.2015 | EUR | 1.432.726,93 |
|--|---------------------|-----|--------------|
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 0,00 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 320.232,05 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 0,00 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | 1.112.494,88 | | --- |
| | <u>1.432.726,93</u> | | <u>---</u> |

Die Position betrifft nicht der Universitätsstadt Marburg gehörende Anteile des Eigenkapitals an in dem Gesamtabchluss einbezogenen Tochterunternehmen.

5.2. Sonderposten

| 5.2.1. Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge | 31.12.2015 | EUR | 78.353.452,21 |
|--|----------------------|-----|---------------|
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 62.932.471,80 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 14.686.539,63 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 734.440,78 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 0,00 | | --- |
| | <u>78.353.452,21</u> | | <u>---</u> |

Sonderposten werden mit dem erhaltenen Zuwendungsbetrag bewertet.

| 5.2.2. Sonderposten für den Gebührenaussgleich | 31.12.2015 | EUR | 469.131,23 |
|---|------------|-----|------------|
| | 31.12.2014 | EUR | --- |

Die Position betrifft die Gebührenaussgleichsrücklage für das Produkt Abfallwirtschaft.

| | | | |
|---|----------------------|-----|-------------------|
| 5.2.3. Sonderposten Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG | 31.12.2015 | EUR | 0,00 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| 5.2.4. Sonstige Sonderposten | 31.12.2015 | EUR | 388.948,62 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| 5.3. Rückstellungen | | | |
| 5.3.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 31.12.2015 | EUR | 56.883.728,00 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 56.880.242,00 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 3.486,00 | | --- |
| | <u>56.883.728,00</u> | | <u>---</u> |

Der Ausweis betrifft die Universitätsstadt Marburg sowie die Stadtwerke Marburg GmbH. Die Rückstellungen für beamtenrechtliche Pensionsverpflichtungen und für solche von vertraglichen Ansprüchen sind zum Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche nach dem Teilwertverfahren angesetzt worden. Gemäß § 41 Abs. 6 GemHVO i. V. m. § 39 Abs. 1 Nr. 1 wurde für die Berechnung des Teilwertes ein Rechnungszins von 6 % verwendet.

Die Beihilfeverpflichtungen gegenüber den Versorgungsempfängern sowie Beamten und Arbeitnehmern für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst sind ebenso zu passivieren. Die Bewertung erfolgt ebenfalls nach dem Barwert der Beihilfeansprüche.

Die Versorgungskasse Kurhessen-Waldeck errechnet die Pensions- und Beihilferückstellungen basierend auf finanzmathematischen Grundlagen und den gesetzlichen Vorgaben der GemHVO. Als Berechnungsgrundlage orientiert sich die Versorgungskasse an § 6a EStG.

Auch für Altersteilzeitverpflichtungen für die Freistellungsphase im Blockmodell sind während der Beschäftigungsphase Rückstellungen zu bilden.

| 5.3.2. Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz | 31.12.2015 | EUR | 12.745.373,35 |
|--|----------------------|-----|-------------------|
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 12.550.472,00 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 100.801,35 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 94.100,00 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 0,00 | | --- |
| | <u>12.745.373,35</u> | | <u>---</u> |

Diese Position betrifft im Wesentlichen die Kreisumlage, Schulumlage und Solidaritätsumlage.

| 5.3.3. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von AbfalldPONEN | 31.12.2015 | EUR | 3.581.992,23 |
|--|---------------------|-----|-------------------|
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | | | |
| 5.3.4. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten | 31.12.2015 | EUR | 0,00 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | | | |
| 5.3.5. Sonstige Rückstellungen | 31.12.2015 | EUR | 9.837.831,81 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 1.511.619,45 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 6.747.516,36 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 1.233.032,00 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 345.664,00 | | --- |
| | <u>9.837.831,81</u> | | <u>---</u> |

Zur Entwicklung der Rückstellungen wird auf die konsolidierte Rückstellungsübersicht verwiesen.

5.4. Verbindlichkeiten

| | | | |
|---|-----------------------|-----|-------------------|
| 5.4.1. Verbindlichkeiten aus Anleihen | 31.12.2015 | EUR | 4.967.000,00 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| 5.4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 31.12.2015 | EUR | 226.297.949,14 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 87.157.679,27 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 43.609.004,33 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 23.097.711,18 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 80.907.548,73 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -8.473.994,37 | | --- |
| | <u>226.297.949,14</u> | | <u>---</u> |

Die Verbindlichkeiten der Stadt gegenüber den Kreditinstituten und dem öffentlichen Bereich zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen betragen am Bilanzstichtag EUR 226.297.949,14 (nach Konsolidierungsmaßnahmen).

Innerhalb der Konsolidierungsmaßnahmen werden Maßnahmen der Schuldenkonsolidierung abgebildet.

Zur Zusammensetzung und Fristigkeit der Verbindlichkeiten wird ferner auf die beiliegende konsolidierte Verbindlichkeitenübersicht verwiesen.

| | | | |
|--|------------|-----|------|
| 5.4.3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung | 31.12.2015 | EUR | 0,00 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |
| 5.4.4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 31.12.2015 | EUR | 0,00 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |

5.4.5. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen

| | | |
|------------|-----|--------------|
| 31.12.2015 | EUR | 2.331.584,46 |
| 31.12.2014 | EUR | --- |

5.4.6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| | | |
|------------|-----|---------------|
| 31.12.2015 | EUR | 22.358.802,52 |
| 31.12.2014 | EUR | --- |

| | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|---|----------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 3.608.745,23 | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 15.311.346,49 | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 2.122.032,88 | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 1.103.942,74 | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | 212.735,18 | --- |
| | <u>22.358.802,52</u> | <u>---</u> |

Neben Liefer- und Leistungsbeziehungen werden Verbindlichkeiten aus der Kaufabwicklung eines Geländes in Gisselberg ausgewiesen.

Innerhalb der Konsolidierungsmaßnahmen werden Maßnahmen der Schuldenkonsolidierung abgebildet.

5.4.7. Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

| | | |
|------------|-----|--------------|
| 31.12.2015 | EUR | 1.146.814,65 |
| 31.12.2014 | EUR | --- |

5.4.8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

| | | |
|------------|-----|------|
| 31.12.2015 | EUR | 0,00 |
| 31.12.2014 | EUR | --- |

| | | | |
|--|------------|-----|--------------|
| 5.4.9. Sonstige Verbindlichkeiten | 31.12.2015 | EUR | 9.136.628,05 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern, Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung und ZVK sowie durchlaufende Posten.

| | | | |
|--|------------|-----|---------------|
| 5.5. Rechnungsabgrenzungsposten | 31.12.2015 | EUR | 11.453.394,13 |
| | 31.12.2014 | EUR | --- |

| | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|--|----------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 9.794.918,22 | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 952.820,42 | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 228.685,80 | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 476.969,69 | --- |
| | <u>11.453.394,13</u> | <u>---</u> |

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Grabnutzungsgebühren.

6. Erläuterungen zur zusammengefassten Ergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2015

| 6.1. Privatrechtliche Leistungsentgelte | 2015 | EUR | 135.302.992,46 |
|---|-----------------------|------------|----------------|
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | 2014 | |
| | EUR | EUR | |
| Universitätsstadt Marburg | 5.081.288,30 | --- | |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 127.389.816,19 | --- | |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 2.397.374,04 | --- | |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 16.844.649,76 | --- | |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -16.410.135,83 | --- | |
| | <u>135.302.992,46</u> | <u>---</u> | |

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte betreffen hauptsächlich Erlöse aus Strom-, Gas- und Wärmeversorgung sowie Mieten.

Konsolidierungsmaßnahmen betreffen Maßnahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

| 6.2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2015 | EUR | 25.445.083,65 |
|--|----------------------|------------|---------------|
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | 2014 | |
| | EUR | EUR | |
| Universitätsstadt Marburg | 16.350.632,89 | --- | |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 0,00 | --- | |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 30.112.772,10 | --- | |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 0,00 | --- | |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -21.018.321,34 | --- | |
| | <u>25.445.083,65</u> | <u>---</u> | |

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte umfassen u. a. Entsorgungsgebühren, Wasser- und Abwassergebühren, Kitagebühren und Bestattungsgebühren.

Konsolidierungsmaßnahmen betreffen Maßnahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

6.3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen

| | 2015 | EUR | 3.508.854,88 |
|---|---------------------|------------|--------------|
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | 2014 | |
| | EUR | EUR | |
| Universitätsstadt Marburg | 3.952.863,46 | --- | |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 0,00 | --- | |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | --- | |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 40.705,18 | --- | |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -484.713,76 | --- | |
| | <u>3.508.854,88</u> | <u>---</u> | |

Die Kostenersatzleistungen und -erstattungen betreffen insbesondere Erstattungen vom Land und vom Kreis.

Konsolidierungsmaßnahmen betreffen Maßnahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

6.4. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

| | 2015 | EUR | 1.402.608,04 |
|---|---------------------|------------|--------------|
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | 2014 | |
| | EUR | EUR | |
| Universitätsstadt Marburg | 0,00 | --- | |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 1.204.927,12 | --- | |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 172.530,60 | --- | |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 25.150,32 | --- | |
| | <u>1.402.608,04</u> | <u>---</u> | |

| | | | |
|--|-----------------------|-------------|----------------|
| 6.5. Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 2015 | EUR | 195.529.016,97 |
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | 2014 | |
| | EUR | EUR | |
| Universitätsstadt Marburg | 195.547.500,06 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -18.483,09 | | --- |
| | <u>195.529.016,97</u> | | <u>---</u> |

Es handelt sich im Wesentlichen um den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer.

| | | | |
|--|------|-----|--------------|
| 6.6. Erträge aus Transferleistungen | 2015 | EUR | 7.563.945,73 |
| | 2014 | EUR | --- |

| | | | |
|---|------|-----|---------------|
| 6.7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 2015 | EUR | 18.831.339,78 |
| | 2014 | EUR | --- |

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen betreffen insbesondere die Schlüsselzuweisung sowie Zuweisungen des Landes für die Betriebskostenförderung der Kindertagesstätten.

| | | | |
|---|------|-----|--------------|
| 6.8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 2015 | EUR | 5.132.886,96 |
| | 2014 | EUR | --- |

| | | | |
|--|----------------------|-------------|---------------|
| 6.9. Sonstige ordentliche Erträge | 2015 | EUR | 11.700.299,41 |
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | 2014 | |
| | EUR | EUR | |
| Universitätsstadt Marburg | 10.646.408,17 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 3.737.184,77 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 454.667,26 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 147.673,11 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -3.285.633,90 | | --- |
| | <u>11.700.299,41</u> | | <u>---</u> |

Die sonstigen ordentlichen Erträge der Stadt betreffen u. a. Konzessionsabgaben und Erträge aus der Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen.

Konsolidierungsmaßnahmen betreffen Maßnahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

| | | | |
|---|----------------------|-------------|----------------|
| 6.10. Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | 2015 | EUR | 404.417.027,88 |
| | 2014 | EUR | --- |
| 6.11. Personalaufwendungen | 2015 | EUR | 85.074.101,82 |
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | 2014 | |
| | EUR | EUR | |
| Universitätsstadt Marburg | 46.107.809,78 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 26.449.263,49 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 9.869.731,39 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 2.797.970,19 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -150.673,04 | | --- |
| | <u>85.074.101,81</u> | | <u>---</u> |

Im Gesamtbetrag der Personalaufwendungen sind neben Entgelten und Bezügen auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und zur ZVK enthalten.

Bei der Stadt Marburg waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 1.280 Mitarbeiter in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis beschäftigt.

Beim Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 242 Mitarbeiter beschäftigt.

Bei der Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 42 Mitarbeiter beschäftigt.

Bei den Stadtwerken Marburg GmbH waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 624 Mitarbeiter beschäftigt.

Konsolidierungsmaßnahmen betreffen Maßnahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

| 6.12. Versorgungsaufwendungen | 2015 | EUR | 7.459.218,43 |
|--|---------------------|-------------|--------------|
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | 2014 | |
| | EUR | EUR | |
| Universitätsstadt Marburg | 6.799.834,44 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 0,00 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 659.383,99 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 0,00 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | 0,00 | | --- |
| | <u>7.459.218,43</u> | | <u>---</u> |

| 6.13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2015 | EUR | 129.432.072,64 |
|--|-----------------------|-----|----------------|
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | | 2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 48.528.458,16 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 94.735.298,26 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 18.419.542,18 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 7.311.995,36 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -39.563.221,32 | | --- |
| | <u>129.432.072,64</u> | | <u>---</u> |

DKonsolidierungsmaßnahmen betreffen Maßnahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

| 6.14. Abschreibungen | 2015 | EUR | 28.496.393,22 |
|---|----------------------|-----|---------------|
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | | 2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 12.910.420,65 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 9.497.346,94 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 2.733.118,09 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 3.355.507,54 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | 0,00 | | --- |
| | <u>28.496.393,22</u> | | <u>---</u> |

| 6.15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 2015 | EUR | 22.919.470,82 |
|--|----------------------|-----|---------------|
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | | 2014 |
| | EUR | | EUR |
| Stadt Marburg | 28.385.840,66 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -5.466.369,84 | | --- |
| | <u>22.919.470,82</u> | | <u>---</u> |

Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen betreffen Zuschüsse für laufende Zwecke z.B. an Freie Träger oder Vereine sowie Zuschüsse an Eigenbetriebe, und Wirtschaftsförderungen.

Konsolidierungsmaßnahmen betreffen Maßnahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

| 6.16. Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus Umlageverpflichtungen | 2015 | EUR | 72.208.331,91 |
|---|----------------------|-----|---------------|
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | | 2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 72.208.331,91 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 0,00 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 0,00 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | 0,00 | | --- |
| | <u>72.208.331,91</u> | | <u>---</u> |

Enthalten sind insbesondere die Kompensationsumlage, Kreis- und Schulumlage, Gewerbesteuerumlage sowie die Umlage an den Planungsverband.

| 6.17. Transferaufwendungen | 2015 | EUR | 18.002.973,25 |
|---|----------------------|-----|---------------|
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | | 2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 18.126.959,99 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 0,00 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 0,00 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -123.986,74 | | --- |
| | <u>18.002.973,25</u> | | <u>---</u> |

Die Transferleistungen betreffen im Wesentlichen Leistungen im Rahmen der Jugendhilfe.

| 6.18. Sonstige ordentliche Aufwendungen | 2015 | EUR | 467.433,75 |
|--|---------------------|-----|----------------|
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | | 2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 38.784,76 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | -63.863,61 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 128.710,48 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 382.285,21 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -18.483,09 | | --- |
| | <u>467.433,75</u> | | <u>---</u> |
| 6.19. Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 2015 | EUR | 364.059.995,84 |
| | 2014 | EUR | --- |
| 6.20. Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 2015 | EUR | 40.357.032,04 |
| | 2014 | EUR | --- |
| 6.21. Finanzerträge | 2015 | EUR | 3.243.837,65 |
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | | 2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 3.937.679,78 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 96.678,46 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 6.314,05 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -796.834,64 | | --- |
| | <u>3.243.837,65</u> | | <u>---</u> |

Die Finanzerträge betreffen im Wesentlichen Zinserträge von Kreditinstituten und Mahngebühren.

| 6.22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2015 | EUR | 6.796.386,76 |
|---|---------------------|------------|--------------|
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | 2014 | |
| | EUR | EUR | |
| Universitätsstadt Marburg | 2.427.279,93 | --- | |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 1.305.700,60 | --- | |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 895.458,42 | --- | |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 2.768.586,34 | --- | |
| Konsolidierungsmaßnahmen | -600.638,53 | --- | |
| | <u>6.796.386,76</u> | <u>---</u> | |

Ausgewiesen werden Bankzinsen für Investitions- und Kassenkredite.

Konsolidierungsmaßnahmen betreffen Maßnahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

| | | | |
|--|------|-----|----------------|
| 6.23. Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22) | 2015 | EUR | -3.552.549,11 |
| | 2014 | EUR | --- |
| 6.24. Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21) | 2015 | EUR | 407.660.865,53 |
| | 2014 | EUR | --- |
| 6.25. Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22) | 2015 | EUR | 370.856.382,60 |
| | 2014 | EUR | --- |
| 6.26. Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25) | 2015 | EUR | 36.804.482,93 |
| | 2014 | EUR | --- |

| | 2015 | EUR | 1.177.626,46 |
|--|---------------------|------------|----------------------|
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | | 2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 917.177,62 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 260.448,84 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 0,00 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | 0,00 | | --- |
| | <u>1.177.626,46</u> | | <u>---</u> |
| 6.28. Außerordentliche Aufwendungen | 2015 | EUR | 1.442.109,17 |
| | 2014 | EUR | --- |
| | 2015 | | 2014 |
| | EUR | | EUR |
| Universitätsstadt Marburg | 1.355.626,79 | | --- |
| Stadtwerke Marburg GmbH | 0,00 | | --- |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 86.482,38 | | --- |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 0,00 | | --- |
| Konsolidierungsmaßnahmen | 0,00 | | --- |
| | <u>1.442.109,17</u> | | <u>---</u> |
| 6.29. Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28) | 2015 | EUR | -264.482,71 |
| | 2014 | EUR | --- |
| 6.30. Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29) | 2015 | EUR | 36.540.000,22 |
| | 2014 | EUR | --- |

**6.31. Differenzen aus
Konsolidierungsmaßnahmen &
Ergebnisverwendung**

| | | |
|------|-----|---------------|
| 2015 | EUR | -1.558.374,54 |
| 2014 | EUR | --- |

Die Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen betreffen im Wesentlichen die Jahresergebnisse der nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogenen Einheiten zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

**6.32. Jahresergebnis (Bilanzausweis)
(Nr. 30 und Nr. 31)**

| | | |
|------|-----|---------------|
| 2015 | EUR | 34.981.625,68 |
| 2014 | EUR | --- |

7. Konsolidierte Anlagenübersicht zum 31. Dezember 2016

| Anlagevermögen | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | | | | | | Kumulierte Abschreibungen | | | | | Buchwert | | | | | | | | | |
|--|--|---------------|--------------------------------------|--------------|--------------------------------------|----------------|--|--------------|---|--------------|---|----------------|------------------------------------|----------------|--------------------------|----------------|---|----------------|--------------------------|----------------|-----------------------------------|----------------|---|----------------|----------------|
| | Gesamte Anschaffungs-/Herstellungskosten am Beginn des Haushaltsjahres | | Zugänge zu AK/HK des Haushaltsjahres | | Abgänge zu AK/HK des Haushaltsjahres | | Umbuchungen zu AK/HK des Haushaltsjahres | | Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres | | Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres | | Abschreibungen des Haushaltsjahres | | Abgänge im Haushaltsjahr | | Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres | | Konsolidierungsmaßnahmen | | Stand am Ende des Haushaltsjahres | | Stand am Ende des vorangegangenen Haushaltsjahres | | |
| | TEUR | 2 | TEUR | 3 | TEUR | 4 | TEUR | 5 | TEUR | 6 | TEUR | 7 | TEUR | 8 | TEUR | 9 | TEUR | 10 | TEUR | 11 | TEUR | 12 | TEUR | 13 | |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte | 10.164 | 488 | 10.742 | 71 | 10.742 | 7.669 | 893 | 1 | 8.581 | 0 | 2.161 | 0 | 8.581 | 0 | 2.161 | 0 | 8.581 | 0 | 2.161 | 0 | 2.161 | 0 | 2.161 | 0 | 2.161 |
| 1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und Zuschüsse | 9.559 | 4.222 | 15.072 | 1.291 | 15.072 | 1.712 | 1.850 | 0 | 3.562 | 0 | 10.253 | -1.257 | 3.562 | -1.257 | 10.253 | -1.257 | 3.562 | -1.257 | 10.253 | -1.257 | 10.253 | -1.257 | 10.253 | -1.257 | 10.253 |
| Summe 1. | 18.743 | 4.710 | 26.814 | 1.392 | 26.814 | 9.401 | 2.743 | 1 | 12.143 | 1 | 12.143 | -1.257 | 12.143 | -1.257 | 12.143 | -1.257 | 12.143 | -1.257 | 12.143 | -1.257 | 12.143 | -1.257 | 12.143 | -1.257 | 12.143 |
| 2. Sachanlagevermögen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte | 120.162 | 1.892 | 121.394 | 40 | 121.394 | 2.860 | 28 | 0 | 2.888 | 0 | 118.506 | 0 | 2.888 | 0 | 118.506 | 0 | 2.888 | 0 | 118.506 | 0 | 118.506 | 0 | 118.506 | 0 | 118.506 |
| 2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 344.810 | 5.096 | 374.529 | 204 | 374.529 | 104.490 | 9.116 | 40 | 113.566 | 40 | 260.963 | 0 | 113.566 | 0 | 260.963 | 0 | 113.566 | 0 | 260.963 | 0 | 260.963 | 0 | 260.963 | 0 | 260.963 |
| 2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen | 407.019 | 18.345 | 438.766 | 740 | 438.766 | 259.750 | 8.982 | 678 | 268.053 | 678 | 170.713 | 0 | 268.053 | 0 | 170.713 | 0 | 268.053 | 0 | 170.713 | 0 | 170.713 | 0 | 170.713 | 0 | 170.713 |
| 2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung | 35.168 | 1.027 | 37.129 | 973 | 37.129 | 23.115 | 2.171 | 903 | 24.383 | 903 | 12.746 | 0 | 24.383 | 0 | 12.746 | 0 | 24.383 | 0 | 12.746 | 0 | 12.746 | 0 | 12.746 | 0 | 12.746 |
| 2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 59.091 | 4.414 | 63.695 | 895 | 63.695 | 40.846 | 4.910 | 810 | 44.946 | 810 | 18.749 | 0 | 44.946 | 0 | 18.749 | 0 | 44.946 | 0 | 18.749 | 0 | 18.749 | 0 | 18.749 | 0 | 18.749 |
| 2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 71.086 | 32.474 | 59.424 | 741 | 59.424 | 0 | 0 | 0 | 59.424 | 0 | 59.424 | 0 | 0 | 0 | 59.424 | 0 | 0 | 0 | 59.424 | 0 | 59.424 | 0 | 59.424 | 0 | 59.424 |
| Summe 2. | 1.037.336 | 63.348 | 1.094.937 | 4.353 | 1.094.937 | 431.061 | 26.207 | 2.432 | 453.836 | 2.432 | 641.101 | 0 | 453.836 | 0 | 641.101 | 0 | 453.836 | 0 | 641.101 | 0 | 641.101 | 0 | 641.101 | 0 | 641.101 |
| 3. Finanzanlagevermögen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.1 Beteiligung an verbundenen Unternehmen | 33.512 | 0 | 33.486 | -26 | 33.486 | 0 | 0 | 0 | 33.486 | 0 | 207 | -33.279 | 0 | 33.486 | -33.279 | 207 | 0 | 33.486 | -33.279 | 207 | 0 | 207 | 0 | 207 | |
| 3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 17.047 | 0 | 17.047 | 0 | 17.047 | 7.636 | 592 | 0 | 8.228 | 0 | 229 | -8.590 | 8.228 | -8.590 | 229 | 0 | 8.228 | -8.590 | 229 | 0 | 229 | 0 | 229 | 0 | 229 |
| 3.3 Beteiligungen | 16.966 | 393 | 20.612 | 253 | 20.612 | 485 | 146 | 0 | 631 | 0 | 19.981 | 0 | 631 | 0 | 19.981 | 0 | 631 | 0 | 19.981 | 0 | 19.981 | 0 | 19.981 | 0 | 19.981 |
| 3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens | 881 | 118 | 999 | 0 | 999 | 0 | 0 | 0 | 999 | 0 | 999 | 0 | 0 | 0 | 999 | 0 | 0 | 0 | 999 | 0 | 999 | 0 | 999 | 0 | 999 |
| 3.5 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) | 13.956 | 0 | 13.942 | 0 | 13.942 | 3.575 | 414 | 5 | 3.984 | 5 | 9.958 | 0 | 3.984 | 0 | 9.958 | 0 | 3.984 | 0 | 9.958 | 0 | 9.958 | 0 | 9.958 | 0 | 9.958 |
| Summe 3. | 85.362 | 511 | 86.086 | 227 | 86.086 | 11.696 | 1.152 | 6 | 12.843 | 6 | 31.374 | -41.669 | 12.843 | -41.669 | 31.374 | -41.669 | 12.843 | -41.669 | 31.374 | -41.669 | 31.374 | -41.669 | 31.374 | -41.669 | 31.374 |
| 4. Spartenrecht, Sonderbeziehungen | 51.308 | 0 | 51.308 | 0 | 51.308 | 0 | 0 | 0 | 51.308 | 0 | 51.308 | 0 | 0 | 0 | 51.308 | 0 | 0 | 0 | 51.308 | 0 | 51.308 | 0 | 51.308 | 0 | 51.308 |
| Summe 4. | 51.308 | 0 | 51.308 | 0 | 51.308 | 0 | 0 | 0 | 51.308 | 0 | 51.308 | 0 | 0 | 0 | 51.308 | 0 | 0 | 0 | 51.308 | 0 | 51.308 | 0 | 51.308 | 0 | 51.308 |
| Gesamtsumme (1. bis 4.) | 1.193.749 | 66.569 | 1.258.145 | 195 | 1.258.145 | 452.158 | 29.102 | 2.438 | 478.822 | 2.438 | 736.187 | -43.126 | 478.822 | -43.126 | 736.187 | -43.126 | 478.822 | -43.126 | 736.187 | -43.126 | 736.187 | -43.126 | 736.187 | -43.126 | 736.187 |

8. Übersicht über den Stand der Forderungen zum 31. Dezember 2015

| | <u>Laufzeiten</u> | | | Summe |
|---|----------------------|--------------------------------------|---------------------|----------------------|
| | bis zu einem Jahr | über einem Jahr bis fünf Jahre | über fünf Jahre | |
| | EUR | EUR | EUR | |
| Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 6.348.659,52 | 2.003.766,53 | 9.456.205,27 | 17.808.631,32 |
| Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen | 1.157.561,37 | 77.028,80 | 59,50 | 1.234.649,67 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 16.294.203,65 | 482,04 | 496,89 | 16.295.182,58 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 179.608,93 | 70.605,99 | 0,00 | 250.214,92 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 5.804.757,82 | 208.140,71 | 0,00 | 6.012.898,53 |
| | <u>29.784.791,29</u> | <u>2.360.024,07</u> | <u>9.456.761,66</u> | <u>41.601.577,02</u> |

**9. Übersicht
über alle Entwicklungen des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2015**

| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
|--|---|--|--|---|------------------------------------|----------------------------------|---|-------------------------|-----|-----|
| | Nettoposition und Gezeichnetes Kapital | Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses | Zweckgebundene Rücklagen und Sonderrücklagen | Währungs- differenzen und sonstige ergebnisneutrale Eigenkapital- änderungen | Anteile Dritter am Eigenkapital | Gesamtbilanz- gewinn/-verlust | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | Gesamt- eigenkapital | | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | | |
| Stand zum Anfang des Haushaltsjahres 2015 | 222.332.372,98 | 139.784.908,62 | 14.336.179,08 | 0,00 | 320.232,05 | 32.413.409,30 | 0,00 | 409.187.102,03 | | |
| Zunahme / Abnahme aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen | -33.449.440,00 | -2.935.582,08 | -574.829,18 | 0,00 | 1.112.484,88 | 2.568.216,38 | 0,00 | -33.279.140,00 | | |
| Sonstiges | | | | | | | | | | |
| Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2015 | 188.882.932,98 | 136.849.326,54 | 13.761.349,90 | 0,00 | 1.432.726,93 | 34.981.625,68 | 0,00 | 375.907.962,03 | | |

10. Konsolidierte Rückstellungsübersicht zum 31. Dezember 2015

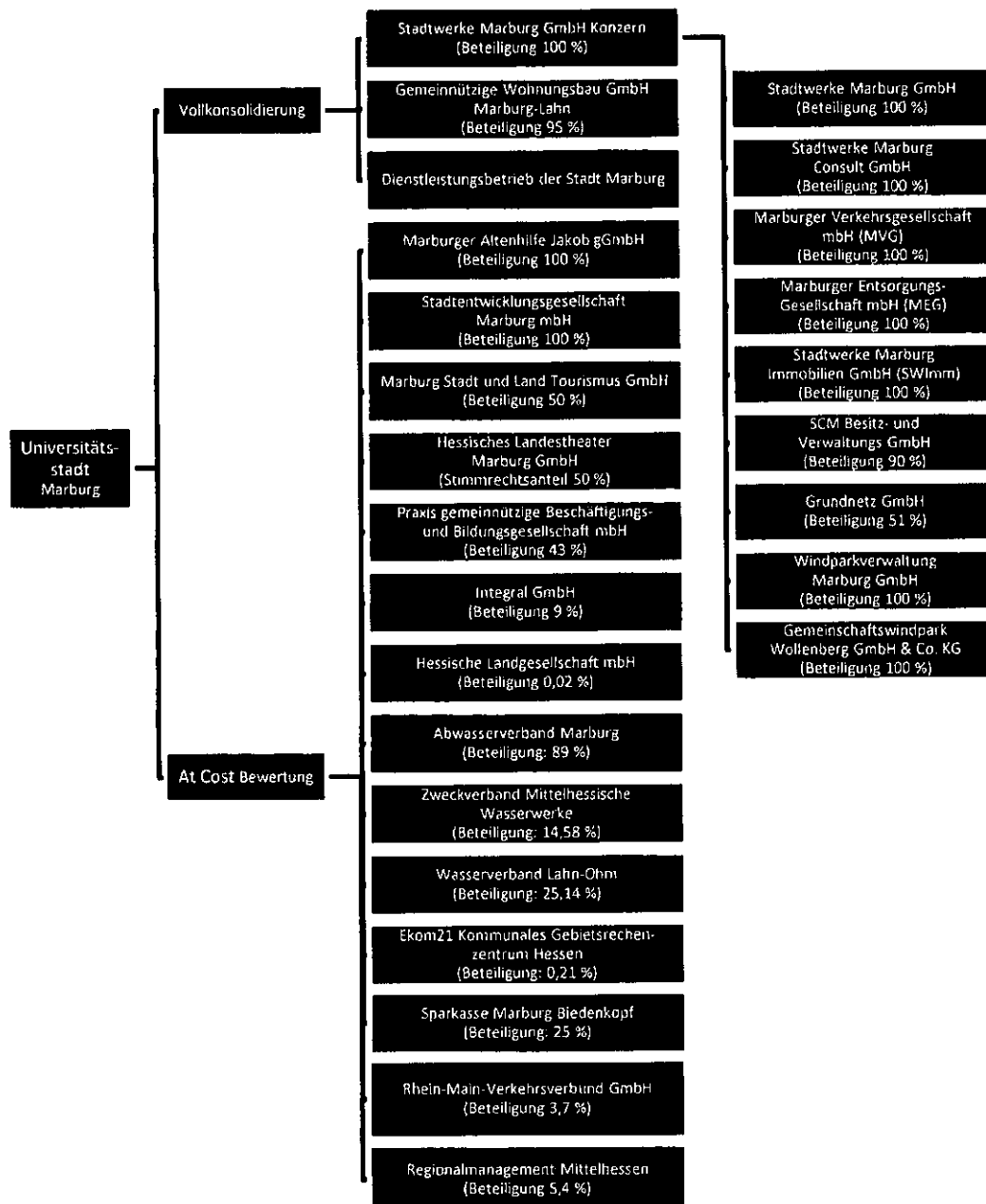
| Art | Stand zu Beginn des Haushaltsjahres | | Inanspruchnahme | | Auflösung | | Zuführung | | Aufzinsung/ Abzinsung | | Stand zum Ende des Haushaltsjahres | |
|---|---|---------------|-----------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------------------|--------------|--|--|
| | Jahr | 2015 TEUR | 2015 TEUR | 2015 TEUR | 2015 TEUR | 2015 TEUR | 2015 TEUR | 2015 TEUR | 2015 TEUR | 2015 TEUR | 2015 TEUR | |
| 1 | | | | | | | | | | | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 56.851 | 4.491 | 0 | 4.524 | 0 | 56.884 | | | | | |
| Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz | | 4.016 | 3.515 | 400 | 12.645 | 0 | 12.746 | | | | | |
| Rückstellungen für die Rekrutivierung und Nachsorge von Abfalldeponien | | 3.643 | 61 | 0 | 0 | 0 | 3.582 | | | | | |
| 4 | Sonstige Rückstellungen | 11.781 | 6.461 | 556 | 5.073 | 0 | 9.837 | | | | | |
| | Summe der Rückstellungen | 76.291 | 14.528 | 956 | 22.242 | 0 | 83.049 | | | | | |

11. Konsolidierte Verbindlichkeitenübersicht zum 31. Dezember 2016

| Art | | Stand zum Ende des Haushaltsjahres | davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr | davon mit Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren | davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre |
|------|--|--|--|---|---|
| Jahr | | 2015 | | | |
| 1 | | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 2 | | 3 | 4 | 5 | |
| 1 | Verbindlichkeiten aus Anleihen | 4.967.000,00 | 4.967.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Universitätsstadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Stadtwerke Marburg Konzern | 4.967.000,00 | 4.967.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg Lahn | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2 | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 226.297.949,14 | 21.078.355,57 | 56.772.011,77 | 148.447.681,80 |
| | Universitätsstadt Marburg | 87.157.879,27 | 11.859.982,20 | 22.698.058,02 | 52.799.639,05 |
| | Stadtwerke Marburg Konzern | 43.609.004,33 | 5.182.000,00 | 16.136.000,00 | 22.291.004,33 |
| | Dienstleistungsbetrieb Marburg | 23.097.711,18 | 1.956.018,31 | 8.565.928,85 | 12.575.764,02 |
| | Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn, Marburg | 72.433.554,36 | 2.280.355,06 | 9.372.024,90 | 60.781.174,40 |
| 2.1 | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 189.326.675,98 | 18.960.113,51 | 49.607.345,01 | 130.769.217,46 |
| | Universitätsstadt Marburg | 69.341.304,67 | 9.895.865,13 | 16.769.419,74 | 42.676.019,80 |
| | Stadtwerke Marburg Konzern | 43.609.004,33 | 5.182.000,00 | 16.136.000,00 | 22.291.004,33 |
| | Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 23.097.711,18 | 1.956.018,31 | 8.565.928,85 | 12.575.764,02 |
| | Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg Lahn | 63.278.655,80 | 1.916.230,07 | 8.135.996,42 | 53.228.429,31 |
| 2.2 | Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern | 17.816.374,60 | 1.764.117,07 | 5.928.638,28 | 10.123.619,25 |
| | Universitätsstadt Marburg | 17.816.374,60 | 1.764.117,07 | 5.928.638,28 | 10.123.619,25 |
| | Stadtwerke Marburg Konzern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg Lahn | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.3 | Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern | 9.154.898,56 | 364.124,99 | 1.236.028,48 | 7.554.745,09 |
| | Universitätsstadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Stadtwerke Marburg Konzern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg Lahn | 9.154.898,56 | 364.124,99 | 1.236.028,48 | 7.554.745,09 |
| 3 | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Universitätsstadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Stadtwerke Marburg Konzern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg Lahn | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 4 | Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Universitätsstadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Stadtwerke Marburg Konzern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg Lahn | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5 | Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen | 2.331.584,46 | 2.328.232,31 | 3.352,15 | 0,00 |
| | Universitätsstadt Marburg | 2.331.584,46 | 2.328.232,31 | 3.352,15 | 0,00 |
| | Stadtwerke Marburg Konzern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg Lahn | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 22.358.802,52 | 22.266.348,24 | 73.776,68 | 18.677,60 |
| | Universitätsstadt Marburg | 2.735.392,48 | 2.735.392,48 | 0,00 | 0,00 |
| | Stadtwerke Marburg Konzern | 16.457.301,89 | 16.457.301,89 | 0,00 | 0,00 |
| | Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 2.122.032,88 | 2.122.032,88 | 0,00 | 0,00 |
| | Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg Lahn | 1.044.075,27 | 951.620,99 | 73.776,68 | 18.677,60 |
| 7 | Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben | 1.146.814,65 | 1.146.814,65 | 0,00 | 0,00 |
| | Universitätsstadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Stadtwerke Marburg Konzern | 1.146.814,65 | 1.146.814,65 | 0,00 | 0,00 |
| | Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg Lahn | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8 | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Universitätsstadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Stadtwerke Marburg Konzern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg Lahn | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9 | Sonstige Verbindlichkeiten | 9.136.628,05 | 8.331.355,66 | 251.263,94 | 554.008,45 |
| | Universitätsstadt Marburg | 1.592.724,57 | 1.569.972,40 | 22.752,17 | 0,00 |
| | Stadtwerke Marburg Konzern | 1.835.068,01 | 1.391.863,62 | 113.000,00 | 330.204,39 |
| | Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 271.344,91 | 271.344,91 | 0,00 | 0,00 |
| | Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg Lahn | 5.437.490,56 | 5.098.174,73 | 115.511,77 | 223.804,06 |
| | Summe der Verbindlichkeiten | 256.238.778,82 € | 60.118.106,44 € | 57.100.404,54 € | 149.020.267,85 € |

12. Übersichten zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des vorliegenden Gesamtabchlusses stellt sich wie folgt dar:



Nachfolgend werden die rechtlichen und steuerlichen Verhältnisse der nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogenen Einheiten dargestellt.

12.1. Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg

| | | |
|---------------------------|--|-----------------------|
| Rechtsform | Eigenbetrieb der Universitätsstadt Marburg (Gründung am 1. Januar 2000) | |
| Betriebssatzung | Letzte Fassung vom 1. Januar 2000 | |
| Bezeichnung | Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | |
| Sitz | Am Krekel 55, 35039 Marburg | |
| Betriebszweige | Entsorgung, Straßenreinigung, Kanal-/Gewässerunterhaltung, Friedhof-/Grünflächenunterhaltung | |
| Gegenstand | Zweck des Eigenbetriebes (§ 1 der Betriebssatzung) stellen Dienstleistungen in den Bereichen Entsorgung, Straßenreinigung/Winterdienst, Straßenunterhaltung/ Beschilderung, Kanal- und Gewässerunterhaltung und Friedhof- und Grünflächenunterhaltung dar. | |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr | |
| Stammkapital | Der Eigenbetrieb ist mit einem Stammkapital von EUR 5.110.000,00 ausgestattet. | |
| Organe des Eigenbetriebes | Betriebskommission | |
| | Betriebsleitung | |
| Betriebsleitung | Jürgen Wiegand | Dipl.-Kaufmann |
| Betriebskommission | Dr. Kerstin Weinbach | Stadträtin |
| | (Vorsitzende) | |
| | Egon Vaupel | Oberbürgermeister |
| | (Stv. Vorsitzender bis 30.11.2015) | |
| | Dr. Thomas Spies | Oberbürgermeister |
| | (Stv. Vorsitzender ab 1.12.2015) | |
| | Roland Stürmer | Diplom Psychologe |
| | Anne Oppermann | Krankenschwester |
| | (Stv. Vorsitzende) | |
| | Alev Laßmann | Lehrerin |
| | (Stv. Vorsitzende) | |
| | Dr. Ralf Musket | Physiker |
| | Sonja Sell | Angestellte |
| | Dietmar Göttling | Geschäftsführer |
| | Hermann Heck | kfm. Angestellter |
| | Dr. Horst Wiegand | Studiendirektor i. R. |
| | Erika Lotz-Halilovic | Angestellte |

| | |
|----------------------|---|
| Dr. Anke Lindemann | Literaturwissenschaftlerin |
| Joachim Brunnet | Dipl.-Kaufmann |
| Wolfgang Mende | Pensionär |
| Matthias Simon | Dipl.-Biologe |
| Hans-Werner Seitz | Geschäftsführer |
| Philipp Stompfe | Jurist |
| Schaker Hussein | Geschäftsführer |
| Monika Biebusch | Angestellte |
| Rainer Flohrschütz | Dipl.-Politologe |
| Roger Pfalz | Finanzbeamter |
| Günter Pfeiffer | Beschäftigter im öffentlichen Dienst |
| Helmut Hebert-Henkel | Beschäftigter im öffentlichen Dienst |
| Martin Hedderich | Beschäftigter im öffentlichen Dienst |
| Kurt Platt | Beschäftigter im öffentlichen Dienst |

Gewinnverwendungsvorschlag Der Betriebsleitung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss aus den Bereichen Entsorgung, Straßenreinigung/Winterdienst, Straßenunterhaltung, Kanal- und Gewässerunterhaltung und Friedhof- und Grünflächenunterhaltung in 2015 in Höhe von EUR 276.430,25 in die Rücklagen einzustellen. Der Überschuss aus dem Kanalgebührenhaushalt in Höhe von EUR 68.486,82 wird der Kanalgebührenausgleichrücklage zugeführt.

Steuerliche Verhältnisse Der Eigenbetrieb ist als Betrieb gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts unbeschränkt körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig.
Der Eigenbetrieb ist umsatzsteuerpflichtig; die Umsätze und Vorsteuern werden im Rahmen der Umsatzsteuerveranlagung der Universitätsstadt Marburg erfasst.

12.2. Stadtwerke Marburg GmbH

| | |
|-----------------------------|--|
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) |
| Handelsregister | Marburg |
| Handelsregisternummer | HRB 2448 |
| Sitz | 35039 Marburg |
| Gegenstand des Unternehmens | <p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, die Einrichtung, der Erwerb, der Betrieb, die Instandhaltung und Verwaltung technischer Einrichtungen (einschließlich Kraftwerke) und Leitungssysteme zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Marburg und – soweit rechtlich zulässig – anderer Gemeinden mit Gas, elektrischer Energie, Wasser und Fernwärme. Außerdem die Beschaffung von, der Handel mit und der Vertrieb von Gas, elektrischer Energie und Wasser.</p> <p>Weiterhin die Wahrnehmung aller Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Erbringung von Werk- und Dienstleistungen zur operativen Planung, zur Bauaufsicht, zum Betrieb, zur Instandhaltung und zur Verwaltung technischer Einrichtungen und Leitungssysteme und die Erbringung von Vertriebs- und Abrechnungsdienstleistungen für die Stadt Marburg. Ferner auch der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken zur Förderung der Wirtschaft und die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abfall- und Abwasserentsorgung.</p> |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr |
| Gesellschaftsvertrag | Fassung vom 29. August 2001, zuletzt geändert am 1. Juni 2012 |
| Gesellschafter | Alleingesellschafterin ist die Universitätsstadt Marburg |
| Stammkapital | EUR 25.000,00 |
| Organe | <p>Gesellschafterversammlung</p> <p>Aufsichtsrat</p> <p>Geschäftsführer</p> |

| | | |
|--------------------------|---|-------------------------------|
| Aufsichtsrat | Dr. Franz Kahle (Vorsitzender) | Bürgermeister |
| | Dr. Kerstin Weinbach (1. Stv. Vorsitzende) | Stadträtin |
| | Gerhard Zissel (2. Stv. Vorsitzender) | Betriebsratsvorsitzender |
| | Dr. Petra Baumann | Regierungsoberrätin |
| | Dagmar Damm | kaufm. Angestellte |
| | Dietmar Göttling | Dipl.-Politologe |
| | Hermann Heck | kaufm. Angestellter |
| | Dr. Ralf Musket | Lehrer |
| | Anne Oppermann | MdL a.D., Krankenschwester |
| | Roger Pfalz | Finanzbeamter |
| | Thomas Pfeiffer | Dipl.-Ing. |
| | Horst-Peter Schäfer-Aron | Busfahrer |
| | Magdalena Schneider | kaufm. Angestellte |
| | Sonja Sell | Schulsekretärin |
| | Joachim Wallus | Elektroinstallateur |
| Geschäftsführung | Norbert Schüren Rainer Kühne | |
| Vertretung | Die Vertretung der Gesellschaft erfolgte in 2015 durch die Geschäftsführer allein. | |
| Steuerliche Verhältnisse | Als Kapitalgesellschaft ist die Gesellschaft körperschaft-, gewerbe- sowie umsatzsteuerpflichtig. Sie wird unter der Steuer-Nr. 20 226 20413 beim Finanzamt Gießen geführt. | |

12.3. Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn

| | |
|-----------------------------|---|
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) |
| Handelsregister | Marburg |
| Handelsregisternummer | HRB 1040 |
| Sitz | 35039 Marburg |
| Gegenstand des Unternehmens | Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Sie unterstützt im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die Stadt bei ihren wohnungspolitischen und städtebaulichen Aufgaben. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten aus allen Rechts- und Nutzenformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, kulturelle und Umweltschutzeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr |
| Gesellschaftsvertrag | Fassung vom 27.06.2002 (letzte Änderung 20.02.2002) |
| Gesellschafter | Universitätsstadt Marburg mit 94,82 % Sparkasse Marburg-Biedenkopf mit 4,67 % WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbau-gesellschaft Hessen mbH, Kassel mit 0,23 % Private Gewerbetreibende mit 0,19 % Eigene Anteile mit 0,09 % |
| Stammkapital | EUR 3.342.300,00 |

| | |
|--------------------------|---|
| Organe | Gesellschafterversammlung |
| | Aufsichtsrat |
| | Geschäftsführer |
| Aufsichtsrat | Egon Vaupel Oberbürgermeister (Vorsitzender bis 30.11.2015) |
| | Dr. Thomas Spies Oberbürgermeister (Vorsitzender ab 1.12.2015) |
| | Dr. Constantin Westphal Geschäftsführer (Stv. Vorsitzender) |
| | Andreas Bartsch Sparkassendirektor |
| | Christine Dersch Rechtsanwältin |
| | Steffen Rink Religionswissenschaftler |
| | Karin Schaffner Verwaltungsangestellte |
| | Hans-Werner Seitz Geschäftsführer |
| Geschäftsführung | Bernd Schulte Kaufmann |
| Vertretung | Die Vertretung der Gesellschaft erfolgte in 2015 durch die Geschäftsführer allein. |
| Steuerliche Verhältnisse | Als Kapitalgesellschaft ist die Gesellschaft körperschaft-, gewerbe- sowie umsatzsteuerpflichtig. Sie wird unter der Steuer-Nr. 020 227 70150 beim Finanzamt Gießen geführt. |

13. Sonstige Pflichtangaben

13.1. Angaben zu nicht bilanzierten Haftungsverhältnissen und sonstigen Sachverhalten mit möglichen finanziellen Verpflichtungen

- Ein Haftungsverhältnis könnte sich aus der Gewährträgerhaftung für die Sparkasse Marburg-Biedenkopf ergeben. Da die Sparkasse Marburg-Biedenkopf dem Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen ist und dieser die besonderen Haftungsrisiken auffängt, indem er die Liquidität und die Solvenz der Sparkassen gewährleistet, besteht für die Universitätsstadt Marburg hier kein Haftungsrisiko.
- Es bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen im Gesamtbetrag von TEUR 298.
- Weitere Verträge mit finanziellen Verpflichtungen, wie z. B. Dauerlieferungs-, Wartungs-, Geschäftsführungs- oder Pachtverträge sowie weitere Gewährleistungsverträge werden zurzeit noch erfasst.
- Die zum Bilanzstichtag vorliegenden Bürgschaften in Höhe von EUR 66.962 Mio. betreffen insbesondere eine Ausfallbürgschaft, eine Bürgschaft zur Errichtung einer Altenpflegeeinrichtung, eine selbstschuldnerische Bürgschaft sowie eine Bürgschaft zur Stromnetzübernahme.
- Fremde Finanzmittel bzw. durchlaufende Finanzmittel nach § 15 GemHVO waren zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 426 vorhanden.

13.2. Mitglieder der kommunalen Organe

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Beschlussorgan der Universitätsstadt Marburg. Zum 31. Dezember 2015 gehörten der Stadtverordnetenversammlung 59 Mitglieder an, die nachfolgend nach Fraktionen geordnet aufgeführt werden.

SPD, 22 Sitze

Frau Bettina Böttcher
 Herr Thorsten Büchner
 Frau Dagmar Daser
 Herr Dominic Dehmel
 Frau Kirsten Dinnebier
 Frau Martina Dirmeier
 Herr Peter Hesse
 Herr Schaker Hussein
 Herr Ralf Laumer
 Herr Heinrich Löwer
 Frau Erika Lotz-Halilovic

Herr Uwe Meyer
 Herr Dr. Ralf Musket
 Herr Steffen Rink
 Frau Johanna Seelig
 Herr Dr. Gerhard Seemann
 Frau Sonja Sell
 Herr Ulrich Severin
 Herr Matthias Simon
 Herr Gerald Weidemann
 Herr Dr. Horst Wiegand
 Frau Marianne Wölk

CDU, 14 Sitze

Herr Joachim Brunnet
 Herr Hermann Heck
 Herr Manfred Jannasch
 Herr Walter Jugel
 Frau Anita Kaufmann
 Herr Winfried Kissel
 Herr Stephan Muth

Herr Roger Pfalz
 Herr Mathias Range
 Frau Anna Röhrkohl
 Frau Karin Schaffner
 Herr Philipp Stompfe
 Herr Wieland Stötzel
 Herr Dirk Vaupel

Bündnis 90/Die Grünen, 13 Sitze

Frau Dr. Petra Baumann
 Frau Angela Dorn-Rancke
 Herr Rainer Flohrschütz
 Herr Dietmar Göttling
 Frau Dr. Anke Lindemann-Stark
 Frau Marion Messik
 Frau Dr. Elke Neuwohner

Herr Marco Nezi
 Frau Dr. Christa Perabo
 Herr Hans-Werner Seitz
 Herr Jan Sollwedel
 Frau Dr. Elke Therre-Staal
 Herr Uwe Volz

Marburger Linke, 4 Sitze

Frau Halise Adsan

Frau Tanja Bauder-Wöhr

Herr Henning Köster-Sollwedel

Herr Jan Schalauske

FDP, 2 Sitze

Herr Hanke Bokelmann

Herr Michael Selinka

Marburger Bürgerliste, 2 Sitze

Herr Reinhold Becker

Herr Dr. Hermann Uchtmann

Bürger für Marburg, 1 Sitz

Frau Andrea Suntheim-Pichler

Piraten, 1 Sitz

Herr Dr. Michael Weber

Der Magistrat ist neben der Stadtverordnetenversammlung das zweite Organ der Universitätsstadt Marburg. Das Gremium besorgt die laufende Verwaltung der Stadt und setzte sich zum 31. Dezember 2015 wie folgt zusammen.

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Egon Vaupel (hauptamtlich bis 30. November 2015)

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (hauptamtlich ab 1. Dezember 2015)

Bürgermeister

Bürgermeister Dr. Franz Kahle (hauptamtlich bis 30. September 2017)

Bürgermeister Wieland Stötzel (hauptamtlich ab 1. Oktober 2017)

SPD

Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach (hauptamtlich)

Stadträtin Ursula Schulze-Stampe

Stadtrat Jürgen Hertlein

Stadträtin Dr. Marlis Sewering-Wollanek

Stadtrat Klaus Sprywald

CDU

Stadträtin Anne Oppermann

Stadtrat Jürgen Rehlich

Bündnis 90/Die Grünen

Stadträtin Alev Laßmann

Stadtrat Roland Stürmer

Marburger Linke

Stadtrat Nico Biver

MBL

Stadtrat Heinz Ludwig

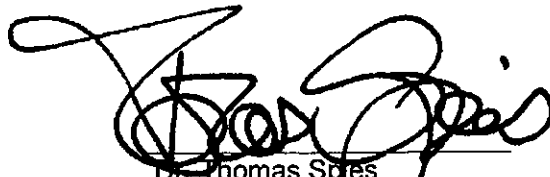
13.3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahr 2015 waren im Konzernverbund durchschnittlich 2.188 Personen beschäftigt.

Diese Beschäftigtenzahl verteilt sich auf:

| | 2015 |
|---|-------------|
| Universitätsstadt Marburg | 1.280 |
| Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg | 242 |
| Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn | 42 |
| Stadtwerke Marburg GmbH (Konzern) | 624 |

Marburg, 31. März 2020


Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister


Wieland Stözel
Bürgermeister

Universitätsstadt Marburg
Konsolidierungsbericht zum Gesamtabchluss

Der zusammengefasste Jahresabschluss ist gem. § 112 Abs. 8 HGO durch einen Bericht zu erläutern (Konsolidierungsbericht). Die Inhalte des Konsolidierungsberichts sind in § 55 GemHVO definiert. Er enthält

1. **einen Gesamtüberblick**, bestehend aus
 - a) einer Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Stadt, sodass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben vermittelt wird,
 - b) Angaben über den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Organisationseinheiten und Vermögensmassen, deren Jahresabschlüsse mit dem der Stadt zusammengefasst worden sind,
 - c) eine Bewertung des zusammengefassten Jahresabschlusses unter dem Gesichtspunkt der dauernden Leistungsfähigkeit
2. **Erläuterungen des zusammengefassten Jahresabschlusses**, bestehend aus
 - a) Informationen zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises und zu den angewandten Konsolidierungsmethoden,
 - b) Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des zusammengefassten Jahresabschlusses sowie den Nebenrechnungen,
 - c) Einzelangaben zur Zusammensetzung globaler Jahresabschlusspositionen
3. **einen Ausblick auf die künftige Entwicklung**, insbesondere bestehend aus
 - a) Angaben über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind,
 - b) Angaben über die erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere über die finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken und
 - c) Angaben über die wesentlichen Ziele und Strategien.

Der Konsolidierungsbericht soll sich ferner in Aufbau und Inhalt am Rechenschaftsbericht nach § 51 GemHVO orientieren. Die analysefähigen Darstellungen des Konsolidierungsberichtes beziehen sich auf die Gesamtheit der einbezogenen Einheiten und nicht nur auf die der Stadt.

I. Allgemeiner Teil des Konsolidierungsberichtes

Die Pflicht zur Aufstellung des Gesamtabchlusses ergibt sich aus § 112 Abs. 5, 7 und 8 HGO. Die Jahresabschlüsse der Aufgabenträger, bei denen der Stadt die Mehrheit der Stimmrechte zusteht, sind entsprechend den §§ 300 bis 307 des Handelsgesetzbuches, in den Gesamtabschluss mit der Maßgabe einzubeziehen, dass die jeweiligen Buchwerte in den Jahresabschlüssen der Aufgabenträger mit denen des Abschlusses der Stadt zusammengefasst werden (§ 112 Abs. 7 Satz 1 HGO). Jahresabschlüsse von Aufgabenträgern, bei denen der Stadt nicht die Mehrheit der Stimmrechte zusteht, sind entsprechend den §§ 311 und 312 des Handelsgesetzbuches in den Gesamtabschluss einzubeziehen (§ 112 Abs. 7 Satz 2 HGO).

Die Erläuterungen zu § 55 Abs. 1 Nr. 2 sind im Anhang unter den Ziffern 3., 4., 5. und 6. erfolgt.

II. Wirtschaftsbericht

Der Wirtschaftsbericht und die weiteren Teilberichte des Konsolidierungsberichts sind für die Stadt und die einbezogenen Einheiten als Ganzes unter Beachtung der Fiktion der wirtschaftlichen Einheit (Einheitsfiktion) abzufassen. Er dient im Allgemeinen der Beschreibung des wirtschaftlichen Verlaufs der Berichtsperiode und der Standortbeschreibung und -bestimmung der wirtschaftlichen Lage der Einheit „Stadt“ (vgl. § 55 I 1a GemHVO). Die Gesichtspunkte der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben und der dauernden Leistungsfähigkeit sind ebenso abzubilden (vgl. § 55 Abs. 1 Nr. 1c GemHVO). Zur Festlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Lage, der Gewährleistung der stetigen Aufgabenerfüllung und der dauernden Leistungsfähigkeit sind auch Leistungskennzahlen und -indikatoren heranzuziehen.

II. 1. Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage

Die Universitätsstadt Marburg ist eine kommunale Gebietskörperschaft im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Ihre Rechtsstellung ergibt sich aus § 1 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952, in der Fassung vom 1. April 2005. Als Gebietskörperschaft verwaltet die Universitätsstadt Marburg ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung.

Die Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Stadt, sodass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben vermittelt wird (§ 55 I 1a GemHVO), erfolgt auf Grundlage einer Betrachtung der als ökonomisch maßgebend erachteten sechs Indikatoren zur Ertrags-, Finanz-

und Kapitallage in Anlehnung an das kommunale Auswertungssystem Hessen („kash“) sowie anhand einschlägiger Kennzahlen, bezogen auf den vorliegenden Gesamtabchluss. Das Kennzahlenset wird sukzessive weiter ausgebaut und analysiert, sobald die entsprechenden Kennzahlen aus mehreren Jahren vorliegen.

| Indikator zur Ertrags-, Finanz- und Kapitallage in TEUR | 2015 |
|--|-------------|
| Jahresergebnis | 34.982 |
| Ordentliches Ergebnis | 36.804 |
| Außerordentliches Ergebnis | ./ 264 |
| Bestand ordentliche Rücklage | 134.530 |
| Kumulierte ordentliche Ergebnisse nach doppischer Rechnungslegung | 0 |
| Ausweis von Eigenkapital | 375.908 |
| Kassenkreditverbindlichkeiten (Kommune plus Sondervermögen) | 0 |
| Zahlungsmittelfluss lfd. Verwaltungstätigkeit abzgl. der Tilgung (2015 auf Grundlage der Finanzrechnung des Kernhaushaltes berechnet) | 32.692 |

| Kennzahl | Berechnung | 2015 |
|--|---|-------------|
| Eigenkapitalquote 1 = | $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100 \%}{\text{Bilanzsumme}}$ | 46,1 % |
| Eigenkapitalquote 2 = | $\frac{\text{Eigenkapital u. Sonderposten} \times 100 \%}{\text{Bilanzsumme}}$ | 55,8% |
| Verschuldungsgrad = | $\frac{\text{Rückstellungen u. Verbindlichkeiten} \times 100 \%}{\text{Bilanzsumme}}$ | 42,8 % |
| Zinslastquote = | $\frac{\text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen} \times 100 \%}{\text{Summe der ordentlichen Aufwendungen}}$ | 1,9 % |
| Reinvestitionsquote = | $\frac{\text{Investitionen in das Anlagevermögen} \times 100 \%}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$ | 235,6 % |
| Ordentliches Ergebnis pro Kopf in EUR= | $\frac{\text{Ordentliches Ergebnis}}{\text{Einwohnerzahl}}$ | 498,50 |

Universitätsstadt Marburg

Auf Ebene des Gesamtabchlusses 2015 stellt sich das Jahresergebnis mit einem Überschuss von EUR 34.981.625,68 dar. Im Kernhaushalt der Stadt hingegen, beträgt der Überschuss EUR 31.072.375,68 und setzt sich zusammen aus einem Verwaltungsergebnis von EUR 30.000.425,00, einem Finanzergebnis von EUR 1.510.399,85 sowie einem außerordentlichen Ergebnis von ./.EUR 438.449,17.

Stadtwerke Marburg

Die Stadtwerke weisen in 2015 einen Jahresgewinn von TEUR 765 aus. Das ist eine Ergebnisverschlechterung um TEUR 810 zum Vorjahr. Die Geschäftsführung führt diese Entwicklung bei einem um TEUR 262 niedrigeren Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf ertragsteuerliche Sondereffekte des Vorjahres zurück.

Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn

Das Geschäftsjahr 2015 schloss mit einem Jahresüberschuss von TEUR 448 ab. Es herrscht nach wie vor ein Nachfrageüberhang auf dem begrenzten Markt für Wohnimmobilien in der Universitätsstadt Marburg.

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg

Aus dem Geschäftsjahr des Betriebes ist in 2015 ein Überschuss von TEUR 345 entstanden. Der im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 162 gesunkene Überschuss resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Gebühreneinnahmen im Kanalgebührenhaushalt.

II. 2. Angaben über den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Organisationseinheiten und Vermögensmassen

Zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Organisationseinheiten und Vermögensmassen, deren Jahresabschlüsse mit der Stadt zusammengefasst werden (§ 55 I 1b GemHVO) wird Folgendes ausgeführt.

Zum Zweck der Förderung des Gemeinwohls betätigt sich die Universitätsstadt Marburg auf wirtschaftlichem Gebiet. Sie bedient sich dazu kommunaler Unternehmen unterschiedlicher Rechtsform. Der öffentliche Zweck, an dessen Verfolgung die wirtschaftliche Betätigung gebunden ist, wird in den jeweiligen Satzungen bzw. gesellschaftsrechtlichen Grundlagen festgelegt.

Die Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn befasst sich mit einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Sie unterstützt im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die Stadt bei ihren wohnungspolitischen und städtebaulichen Aufgaben.

Zweck des Dienstleistungsbetriebs der Stadt Marburg stellen Dienstleistungen in den Bereichen Entsorgung, Straßenreinigung/Winterdienst, Straßenunterhaltung/Beschilderung, Kanal- und Gewässerunterhaltung und Friedhof- und Grünflächenunterhaltung dar.

Gegenstand der Stadtwerke Marburg ist die Planung, die Einrichtung, der Erwerb, der Betrieb, die Instandhaltung und Verwaltung technischer Einrichtungen (einschließlich Kraftwerke) und Leitungssysteme zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Marburg und – soweit rechtlich zulässig – anderer Gemeinden mit Gas, elektrischer Energie, Wasser und Fernwärme. Außerdem die Beschaffung von, der Handel mit und der Vertrieb von Gas, elektrischer Energie und Wasser. Weiterhin zählt zur Tätigkeit die Wahrnehmung aller Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs.

Hinsichtlich der Erfüllung des öffentlichen Zwecks und des Aufgabenvollzuges durch die in den Gesamtabchluss einbezogenen Organisationseinheiten und Vermögensmassen ergeben sich keine negativen Hinweise.

II. 3. Bewertung des zusammengefassten Jahresabschlusses unter dem Gesichtspunkt der dauernden Leistungsfähigkeit

Die Bewertung des zusammengefassten Jahresabschlusses unter dem Gesichtspunkt der dauernden Leistungsfähigkeit (§ 55 I 1c GemHVO) erfolgt in Anlehnung an das kommunale Auswertungssystem Hessen („kash“).

Der Grundaufbau des Auswertungssystems besteht darin, den Indikatoren zur Ertrags-, Finanz- und Kapitallage eine Bewertung zukommen zu lassen. Die Bewertungen werden in einen Bewertungsfaktor transformiert und mit einem Gewichtungsfaktor multipliziert. Das Gesamtergebnis liefert eine zwischen 0 % und 100 % finanzieller Leistungsfähigkeit liegende Grundaussage.

Aus dem zusammengefassten Jahresabschluss 2015 ergibt sich die Grundaussage zur finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt wie folgt:

| Indikator | Ergebnis |
|---|-----------------|
| Ordentliches Ergebnis | 45 % |
| Bestand ordentliche Rücklage | 5 % |
| Kumulierte ordentliche Ergebnisse nach doppischer Rechnungslegung | 10 % |
| Ausweis von Eigenkapital | 5 % |
| Kassenkreditverbindlichkeiten (Kommune plus Sondervermögen) | 10 % |
| Zahlungsmittelfluss lfd. Verwaltungstätigkeit abzgl. der Tilgung | 25 % |
| Gesamtergebnis (Finanzielle Leistungsfähigkeit) | 100% |

Auf Grundlage der Auswertung des vorliegenden zusammengefassten Jahresabschlusses mittels des „kash“ ist die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt als sichergestellt zu bewerten.

III. Nachtragsbericht

Im Nachtragsbericht werden i. d. R. Ereignisse und Entwicklungen von besonderer positiver und negativer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres tatsächlich eingetreten sind und voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Einheit haben dargelegt (vgl. § 55 Abs. 1 Nr. 3a GemHVO).

Universitätsstadt Marburg

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und die eine andere Beurteilung der Abwicklung des Haushalts und des Jahresabschlusses der Universitätsstadt Marburg im Jahr 2015 erfordern würden, sind nicht zu verzeichnen.

Stadtwerke Marburg GmbH

Die Stadtwerke Marburg haben am 1. Januar 2016 plangemäß die Übernahme von zwei Gasnetzen umgesetzt. Die Übertragung erfolgte durch die EnergieNetz Mitte GmbH gegen Zahlung des vereinbarten Kaufpreises.

Ende Februar 2016 konnte rückwirkend zum 1. Januar 2015 der Vertrag zur langfristigen Sicherheit einer energieeffizienten und wirtschaftlichen Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet der Universitätsstadt Marburg zwischen dem Land Hessen und der SWMR mit einer Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen werden. Mit diesem Vertrag werden auch die Kunden der Universität Marburg, Studentenwerk und Hessisches Immobilienmanagement gebunden. Die Ergebnisrechnung für 2016 zeigt einen Überschuss von TEUR 847. Die Ergebnisrechnung für 2017 weist einen Überschuss von TEUR 1.126 aus.

Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31. Dezember 2015, die eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht eingetreten.

Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2016 weist einen Bilanzgewinn von TEUR 570 aus.

Die Ergebnisrechnung für 2017 zeigt einen Bilanzgewinn von TEUR 640.

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg

Im Bereich der Stadtentwässerung erfolgte eine auf dem Hessischen Gesetz über die kommunalen Abgaben basierende Nachkalkulation des Gebührenhaushaltes 2014. Diese ergab, dass bei der Stadtentwässerung eine Kostenüberdeckung in Höhe von EUR 52.819,57 entstanden ist. Dieser Betrag wird nach Vorlage der notwendigen Beschlüsse im Jahr 2016 an den städtischen Haushalt erstattet.

Mit der Gemeinde Cölbe wurde die seit mehreren Jahren erfolgreich bestehende Vereinbarung über eine interkommunale Kooperation mit dem primären Themenkomplex Abwasser und Gewässer inhaltlich überarbeitet und erweitert. Der Vorstand der Gemeinde Cölbe und der Magistrat der Universitätsstadt Marburg haben dieser zugestimmt.

Aus produktionstechnischer Sicht war das erste Quartal 2016 durch einen sehr milden Winter gedeckt, der nur in äußerst geringem Umfang Kapazitäten für den Winterdienst gebunden hat. Für 2016 könnte damit eventuell erneut die Regelung greifen, dass die Kosten des Dienstleistungsbetriebes für den Winterdienst durch die im Haushalt als Sockelbetrag eingestellte Winterdienstsumme abgedeckt werden muss, um einen Verlust in diesem Bereich zu vermeiden.

Durch niedrigere Steuereinnahmen sowie einem drohenden Anstieg der Neuverschuldung des städtischen Haushaltes im Jahr 2016 wurde im Frühjahr eine Haushaltssperre verfügt. Der Nachtragshaushalt soll im Herbst 2016 beschlossen werden. Die Ergebnisrechnung für 2016 zeigt einen Jahresüberschuss von TEUR 75. Die Ergebnisrechnung für 2017 weist einen Jahresüberschuss von TEUR 1.656 aus.

IV. Bericht zu den Strategien und zur Steuerung

Der Bericht zu Strategien und zur Steuerung befasst sich generell mit den Angaben über die wesentlichen Ziele und Strategien der Einheit „Stadt“ (vgl. § 55 Abs. 1 Nr. 3a GemHVO).

Das grundsätzliche strategische Ziel der Universitätsstadt Marburg ist die Deckung der ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge und langfristig die Erwirtschaftung der Tilgungssummen für die bestehenden Kredite. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine Rücklage aus den Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gebildet sowie eine maßvolle Hebesatzanpassung bei der Gewerbesteuer vorgenommen.

Die Ausprägung der strategischen und operativen Steuerung der Universitätsstadt Marburg entspricht grundsätzlich gängiger kommunaler Praxis.

V. Prognosebericht

Im Berichtsteil „Prognosebericht“ soll die voraussichtliche zukünftige Entwicklung der wesentlichen Rahmenbedingungen der Einheit aufgezeigt werden (vgl. § 55 Abs. 1 Nr. 3b GemHVO). Die den Prognosen zugrundeliegenden Hypothesen und Auffassungen sind essenzielle Bestandteile der Berichterstattung. Der Zeithorizont des Prognoseberichts sollte einen mittelfristigen Zeitraum umfassen.

In Ergänzung zu den Ausführungen im obigen Nachtragsbericht wird zur Entwicklung der wesentlichen Rahmenbedingungen folgendes ausgeführt.

Universitätsstadt Marburg

Der Haushaltsplan 2016 weist für den Kernhaushalt einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR 15.090 aus.

Die Herausforderung der kommenden Jahre besteht darin, das strukturelle Defizit durch Einsparungen abzubauen. Dafür wurde in 2016 die Grund- und Gewerbesteuer erhöht.

Das Jahr 2015 ist geprägt durch hohe einmalige Gewerbesteuernachzahlungen. Im Zusammenhang damit, wird es im Jahr 2016 zu Ertragsausfällen kommen.

Bedingt durch die gestiegenen Gewerbesteuererträge des Jahres 2015 ist die Universitätsstadt Marburg so finanzstark geworden, dass für das Jahr 2016 kein Anspruch auf Schlüsselzuweisungen bestand und eine Solidaritätsumlage in Höhe von TEUR 1.200 gezahlt werden musste.

In 2016 muss ein Gewerbesteuereinbruch durch eine Rückforderung von Vorauszahlungen in zweistelliger Millionenhöhe berücksichtigt werden.

Die Abschreibungen werden in den künftigen Jahren weiter anwachsen und sich der Investitionssumme annähern.

Die Universitätsstadt Marburg kann ihr Gewerbesteueraufkommen in Höhe von TEUR 70.000 bis TEUR 100.000 steigern und verstetigen.

Stadtwerke Marburg GmbH

Die steigenden Kundenbedürfnisse in Verbindung mit einer komplexer werdenden, vermehrt digitalen Produkt- und Dienstleistungsvielfalt, die zunehmende Wettbewerbsintensität unter den Marktteilnehmern, der Kostendruck auf jeder Wertschöpfungsstufe in Verbindung mit der Notwendigkeit einer Sicherstellung effizienter und reagibler Kernprozesse, stellen die Stadtwerke Marburg vor große finanzielle und organisatorische Herausforderungen.

Die Geschäftsführung geht im Kontext der bestehenden Herausforderungen in kommenden Jahren weiterhin von einer stabilen Ertragslage aus, die sich mittelfristig fortschreiben lässt, wenn es gelingt das zentrale Thema einer zunehmenden Digitalisierung der gesamten Gesellschaft und Wirtschaft aufzugreifen, neue und bezahlbare Produkte und Dienstleistungen entsprechend sich wandelnder Kundenbedürfnisse zu entwickeln und diese im Kontext einer technisch und datenschutzrechtlich sicheren, ökologisch nachhaltigen und ökonomisch profitablen Gesamtsystematik abzubilden.

Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn

Im Bereich der Wohnungswirtschaft sind für das Jahr 2016 Investitionen in Höhe von TEUR 8.241 geplant, um den Bestand am Markt durch Werterhöhung konkurrenzfähig zu halten. Darin enthalten sind Großmodernisierungen. Weiterhin sind Neubau- und Umbauarbeiten geplant. Es soll mit dem Bau eines Studentenwohnheimes begonnen werden.

Die Gesellschaft plant für das Jahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 360.

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg

Für das Geschäftsjahr 2016 kann die Entwicklung des Ergebnisses aufgrund der im Nachtragsbericht geschilderten Haushaltssituation und daraus möglicherweise resultierender Einschnitte für den Dienstleistungsbetrieb nur schwer eingeschätzt werden. Wichtig wird es sein, dass alle zu Verfügung stehenden städtischen und externen Aufträge konsequent abgearbeitet und die Umsatzerlöse erwirtschaftet werden.

Aufgrund der sich verändernden Situation des städtischen Haushaltes ist auch damit zu rechnen, dass zusätzliche Aufträge nicht mit Sicherheit im bisherigen Umfang verfügbar sind.

Dies lässt auch darauf schließen, dass eventuell für die weiteren Jahre Auftragsreduzierungen durch die Universitätsstadt Marburg zu befürchten sind.

Der Eigenbetrieb plant für das Jahr 2016 einen Jahresüberschuss von TEUR 51.

VI. Chancen- und Risikobericht

Parallel zur Erstellung des Prognoseberichts wird der Bericht über die maßgeblichen finanziellen und wirtschaftlichen Chancen und Risiken erstellt (vgl. § 55 Abs. 1 Nr. 3b GemHVO). Der Begriff „Chance“ wird im DRS 20, Tz. 11, als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können definiert. Mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können, werden im DRS 20.11, als Risiko bezeichnet. Chancen und Risiken sind, soweit möglich, jeweils nach gleichartigen Merkmalen zu clustern und zu quantifizieren, z. B. finanzwirtschaftliche, demografische, personelle Chancen und Risiken.

Universitätsstadt Marburg

Zwei Drittel der Gewerbesteuererträge stammen von nur fünf Unternehmen. Würde eines dieser Unternehmen ernste Probleme bekommen oder seinen Schwerpunkt verlagern oder steuerliche Gestaltungsoptionen anders nutzen, so könnten schnell dauerhafte Einnahmeverluste im zweistelligen Millionenbereich entstehen, die nicht zu kompensieren wären.

Ein weiteres Risiko für die finanzielle Zukunft der Universitätsstadt Marburg liegt darin, dass das Land Hessen zur Umsetzung der Schuldenbremse den Kommunalen Finanzausgleich ab dem Haushaltsjahr 2016 neu ausgestaltet hat. Hierdurch besteht die Gefahr, dass Aufgaben zu Lasten der Kommunen ausgeweitet und damit deren finanzieller Spielraum eingeengt wird.

Gute Rahmenbedingungen führen dazu, dass die Unternehmen in Marburg investieren und ihre Gewerbesteuer in Marburg zahlen. Zu den positiven Aspekten zählt auch der in Marburg geltende Gewerbesteuerhebesatz, welcher im Jahr 2016 auf 400 % erhöht wurde, aber im bundesweiten Vergleich knapp unter dem Durchschnitt einzustufen ist. Auch andere Faktoren machen Marburg als Standort für Unternehmen attraktiv.

Stadtwerke Marburg GmbH

Die prognostizierten oben genannten Herausforderungen eröffnen den Stadtwerken Marburg neue Markt- und Ertragschancen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Rahmen des Risikomanagements keine den Fortbestand des Unternehmens bedrohende Risiken festgestellt. Für das kommende Geschäftsjahr wurde beschlossen, ein softwaregestütztes Risikomanagementsystem einzuführen, um noch bessere Auswertungs- und Steuerungsmöglichkeiten nutzen zu können.

Risiken im Rahmen der Verwendung bestehender Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen Zinsänderungs- und Ausfallrisiken. Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalles eines Vertragspartners. Dieses Risiko wird nicht als wesentlich eingestuft.

Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn

Wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sowie nicht bestandsgefährdende Risiken, die im Falle ihres Eintritts wesentliche, nachteilige Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, sind für das Geschäftsjahr 2016 nicht zu erkennen.

Ziele sind die Mitgestaltung von Wohnungs- und Lebensbedingungen. Die Strategie ist, durch Investitions- und Modernisierungstätigkeiten attraktive Wohnstandorte innerhalb der Stadt entstehen zu lassen. Als moderner Dienstleister „Rund ums Wohnen“ ist die Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH für die Aufgaben der nächsten Jahre gut aufgestellt.

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg

Das primäre wirtschaftliche Risiko des Dienstleistungsbetriebes liegt auch in der Zukunft, bedingt durch die Ausrichtung als städtischer Dienstleister, zunächst in der Entwicklung des städtischen Haushaltes und der damit verbundenen Aufträge und Umsatzerlöse an den Dienstleistungsbetrieb. Diese Gesichtspunkte müssen bei der Verfügungsstellung von haushalterischen Finanzmitteln gewürdigt werden.

Das bedeutet, dass neben der Neukalkulation und Entwicklung der Haushaltsansätze für die auftragsabrechnenden Bereiche sowie bei der Einsammlungspauschale für die hoheitlichen Entsorgungsleistungen, auch weiterhin externe Drittaufträge gewonnen werden müssen, die zur Verbesserung des Betriebsergebnisses beitragen und damit zu einer Minimierung des wirtschaftlichen Risikos des Dienstleistungsbetriebs führen.

Aufgrund der positiven Kundenbewertung bei der Ausführung der externen Aufträge steigt die entsprechende Nachfrage nach Dienstleistungen des Dienstleistungsbetriebs, was eine Chance zum Ausbau der Aktivitäten bietet. Gleichzeitig muss dabei aber immer sichergestellt werden, dass primär die städtischen Aufträge zuverlässig und hochwertig ausgeführt werden.

Wie das erste Quartal 2016 gezeigt hat, ergibt sich durch die hohe Kapazitätsvorhaltung für den Winterdienst eine Kostenbelastung, die in Abhängigkeit von der jeweiligen Witterung ein enormes Risiko für die Umsatzentwicklung und damit das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Dienstleistungsbetriebs beinhaltet.

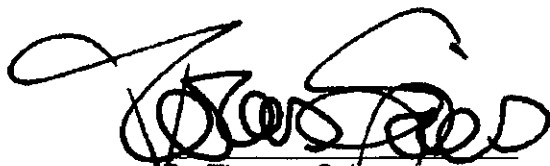
Bedingt durch die demographische Entwicklung kommt es in den manuellen Bereichen zu hohen Ausfallzeiten. Insbesondere im Bereich der Entsorgung resultieren daraus auch im Jahr 2015 wieder Leerläufe, die saisonal schwankend im Monatsmittel bei über 20 % liegen. Dies erfordert neben den steigenden Aufwendungen, um die Ausfälle aufzufangen, auch, dass alternative Beschäftigungsmöglichkeiten entwickelt und angeboten werden müssen. Vermehrt müssen auch Beschäftigte umgesetzt werden. Der Dienstleistungsbetrieb bemüht sich intensiv darum, verantwortungsvolle Alternativangebote und Lösungen zu entwickeln; hierbei ist der Betrieb allerdings auf die Unterstützung der Universitätsstadt Marburg angewiesen.

VII. Bericht zu freiwilligen Zahlen, Daten und Informationen

Der Konsolidierungsbericht ist offen für die Angabe von zusätzlichen freiwilligen Zahlen, Daten und Informationen, die über die Anforderungen des § 55 GemHVO hinausgehen. Insbesondere können hier handelsrechtliche Berichtsbestandteile eingefügt werden. Die Inhalte des Konzernlageberichtes ergeben sich aus § 315 HGB und dem DRS 20. Eine Segmentberichterstattung (vgl. § 297 Abs. 1 HGB) ist in diesem Berichtsteil ebenfalls möglich.

Im Rahmen des Gesamtabchlusses 2015 erfolgt keine weitere Angabe freiwilliger Zahlen, Daten und Informationen.

Marburg, 31. März 2020



Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister



Wieland Stötzel
Bürgermeister

Universitätsstadt Marburg
Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2015

Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den Gesamtabchluss der Universitätsstadt Marburg für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Gesamtabchlusses nach den Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in der aktuellen Fassung, den Hinweisen zur GemHVO sowie ergänzend den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Universitätsstadt Marburg.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Vermögens- und Ergebnisrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Dreieich, 3. April 2020

Schüllermann – Wirtschafts-
und Steuerberatung – GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Finw. (FH) Wolfgang Kaiser
Wirtschaftsprüfer

MSc. Marcel Kempf
Wirtschaftsprüfer